

Beachtung bediene. Dr. Bartsch (Duisburg) erklärte, daß zur Vorbereitung für eine derartige Frage, die geeignet sei, die Gemüter in Westdeutschland aufs tiefste zu bewegen, die Zeit bis zur nächsten Sitzung in vier Wochen zu kurz sei. Es wird beschlossen, dem Vorstand die Frage zur Erwägung zu überlassen. Hieraus sprach Neederer (Dortmund) über die Stellungnahme zu dem Entwurf eines preussischen Wassergesetzes. Er wandte sich gegen das Schlepplimonopol, das niemand, auch dem Staat nicht, Vorteile bringen werde.

* Eine reichsgesetzliche Regelung der Tageselder für Schöffen und Geschworene, die von den liberalen Parteien wiederholt gefordert worden ist, wird jetzt von der bayerischen Regierung beantragt.

* Ein Übergang von deutschem Land in polnische Hand ist in letzter Zeit wieder in erheblichem Umfang vorgetrieben. Die „Korrespondenz für die deutsche Ostmark“ berechnet, daß allein in den letzten 14 Tagen acht Güter in einem Umfang von 4000 Morgen aus deutschem in polnischen Besitz in den drei östlichen Provinzen übergegangen sind. Für vier Güter, bei denen der Verkaufspreis angegeben ist, wurden insgesamt 1194 000 M. gezahlt.

* Der württembergische Landtag tritt Mitte April wieder zusammen.

Parlamentarisches.

Die Konservativen und die Universität Frankfurt. Die konservative Fraktion hat im Abgeordnetenhaus einen Antrag über die Universität Frankfurt eingebracht: „Die Regierung zu ersuchen: 1. vor Begründung einer staatlichen Universität in Frankfurt a. M. Sorge zu tun, daß ihre finanzielle Selbstständigkeit für die erste Einrichtung und die Dauer festgelegt wird, und die Ordnung der Verhältnisse dieser Universität nach den Grundgesetzen festzulegen, die für die übrigen preussischen Universitäten gelten; 2. für den Fall der Begründung der Universität in den Staatshaushalt einen sie betreffenden Artikel einzufügen.“

Die angekündigte kleine Straßengasse in der Reichsstadt als Initiative der Parteien hat die Unterschrift aller Fraktionen gefunden. Sie übernimmt aus der Novelle die Bestimmungen über Hausrechtsbruch, Entführung, Mord, Totschlag, Körperverletzung an wehrlosen Personen, Diebstahl aus Rot, Mordbrand, Telekommunikationsmittel.

Rechtspflege und Verwaltung.

* **Severische Massenanstellungen von Militär- anwärtern.** Wie uns mitgeteilt wird, stehen zum 1. April dieses Jahres Massenanstellungen von Militäranwärtern bevor. Im Eichenbühl sollen 600 Zugführer und 1445 Schaffner, insgesamt also 2045 neue Beamte, eingestellt werden. Alle diese Stellen sind den Militäranwärtern vorbehalten, wenn sie sich bis 1. April darum beworben haben. Durch diese Massenanstellungen wird der Not der Militäranwärter bedeutend gesteuert. Ferner ist auch im Post- und Telegraphendienst eine bedeutende Anzahl von Anstellungen zum 1. April vorgesehen. Alle Beamten aus dem Militäranwärterstande, die bis zum 31. März 1912 zu Militärenten ernannt sind, werden am 1. April ebenfalls angestellt werden, sobald die zu erwartende Verwilligung der Mittel im Reichsbudget erfolgt ist. Es handelt sich im Post- und Telegraphendienst um 1250 neu auszubildende Militärentenstellen.

Heer und Flotte.

Personal-Veränderungen. a. **König.** Gen.-Leut. und Inspekteur der 1. Kav.-Brig. in Gumbinnen, Gen.-Lt. v. Schöner, in Gumbinnen, Gen.-Major und Kommandeur der 17. Kav.-Brig. (Großherzog. Mecklenburg), mit Wahrnehmung der Geschäfte des Inspektors der 1. Kav.-Brig. beauftragt. b. **Gen.-Lt. v. Schimmelmann.** Oberst und Kommandeur des Kür-

Regis. Kaiser Nikolaus I. von Rußland (Brandenburg) Nr. 6, mit der Führung der 17. Kav.-Brig. (Großherzog. Mecklenburg) beauftragt. c. **Gen.-Lt. v. Kott.** Major beim Stabe des 2. Großherzog. Mecklenburg. Drag.-Regis. Nr. 18, unter Ver- setzung zum Kür.-Regt. Kaiser Nikolaus I. von Rußland (Brandenburg) Nr. 6, mit der Führung dieses Regis. beauftragt. d. **Erbsprinz zu Fürstberg.** Sohn des Fürsten zu Fürstberg, als Leut. im Regt. der Garde des Corps angetreten, und zwar vorläufig ohne Patent.

Eine große Kaiserparade. In diesem Jahre werden zum erstenmal zwei Armeekorps gleichzeitig auf dem gleichen Platz zur Parade vereinigt werden. Die Kaiserparade der beiden königlich sächsischen Armeekorps, 12. und 19., ist für den 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitz angesetzt worden.

Neue Garnisonen im Osten des Reichs. Wie die „Allg. Anzeiger“ aus militärischen Kreisen Osnabrück hört, stehen infolge der Heeresvergrößerung größere Dislokationsveränderungen bevor. So soll u. a. nach Osnabrück ein Artillerie-Regiment, nach Osnabrück ein Infanterie-Regiment in Garnison kommen. Das 1. Jäger-Bataillon, das jetzt in Osnabrück steht, soll nach Braunschweig verlegt werden. In Osnabrück soll ein ganzes Infanterie-Regiment zusammengezogen werden. Die neuen Kasernen für diese Truppenteile sind bereits im Bau begriffen. Die so oft geforderten, aber vom militärischen Standpunkt keineswegs wünschenswerten kleinen Garnisonen werden also in absehbarer Zeit eine Zunahme erfahren.

Ein bayerisches Fliegerkorps. Das bayerische Heer erhält am 1. April ein eigenes Fliegerkorps in der Stärke von 70 Offizieren und Unteroffizieren. Der Standort wird Ober-Weißheim bei München.

Eine Heidelberger Fliegengruppe. Das „Heidelb. Tagbl.“ veröffentlicht einen Aufruf zur Sammlung einer Heidelberger Spende für einen deutschen Fliegerapparat. Die gesammelte Spende soll dem Kaiser überreicht werden mit der Bitte, daß aus ihr ein Fliegerapparat geschaffen werden soll, der womöglich den Namen „Heidelberger“ trägt. Es sind bereits am ersten Tag aus allen Kreisen der Bürgerschaft Spenden im Gesamtbetrag von 10 000 M. gesammelt worden.

Wüste und Schrecken von Arbeitslosen. In einer Kaserne des Truppenübungsplatzes Grafenwöhr in der Oberpfalz haben 25 Arbeitslosen aus Ingolstadt, die zu Arbeiten in das Lager kommandiert waren, nachts die Kantine erbrochen, sich an vier sinnlos betrunken, wobei sie in eine wilde Schlägerei gerieten und die gesamte Einrichtung der Kantine demolierten. Der Wachposten, der von den Vorkündern mit einer Patrouille erschien, wurde nicht eingelassen. Dieser ließ seine Soldaten die Gewehre laden und die Tür gewaltsam erbrechen. Die Leute stellten sich dann schweigend. Sie wurden festgenommen und in Einzelhaft verbracht, wo fünf von ihnen ebenfalls alles kurz und klein schlugen.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Die ungarische Krise. Die Audienzen einiger Politiker beim Kaiser in Schönbrunn dürfen bis Sonntag fortgesetzt werden. Am Sonntag wird der ungarische Finanzminister v. Lóráncz empfangen werden. Er wird allgemein als künftiger Kabinettschef bezichnet.

Belgien.

Die Internationale Jüdenkonferenz. Die ständige Kommission der Internationalen Jüdenkonferenz ist vorgestern nachmittag wieder in Brüssel zusammengetreten. Nach privaten Mitteilungen, die die Agence Havas-Münster erhält, wurde im Laufe dieser Sitzung festgestellt, daß ein vollständiges Einverständnis über die Erneuerungsbedingungen der Internationalen Jüdenkonferenz für eine wei-

und dabei schien die Sonne hell und strahlend. Die Straßenlaternen, die gerade vor unserer Haustür stand, warf einen langen, scharfen Schatten auf das Pflaster, und auf dem Dachstuhl lärmten die Spatzen.

Alles weiteren enthielt ich mich nur Dunkel. Ich weiß nur noch, wie wir ein paar Tage später mit dem wenigen, was uns geblieben war, umzogen ... irgendwohin ... in Zimmer, die dunkel und unfreundlich waren, eng und verdorben, in ein Haus, das keinen Laden besaß, wie das alte ... und keinen Tresen und keine Regale, wo keine Säcke voll Mehl und Zucker standen — und keine Bombongläser ...

Eine Welt war verschwunden. Eine andere tat sich auf! Heute bin ich einmal wieder durch die Straße gegangen, wo ich damals auf dem Tresen gesessen habe. Ein Menschenalter ist seitdem vergangen.

Der Laden ist noch da. Aber das Schaufenster mit seinen vielen kleinen Scheiben, hinter denen früher die Jüdenhüte und die kleinen Schalen mit Rosinen und Mandeln standen, hat längst eine einzige große Scheibe bekommen, wie sie heute alle Schaufenster haben, die etwas auf sich halten, und statt der Petroleumlampen mit den gläsernen Prismen davor, die des Abends so lustig baumelten, brennt heute Gasglühlicht hinter der blanken Scheibe.

Noch immer wird ein Friseurgeschäft in dem Hause betrieben. (Ich fand eine Zeitlang und sah durch die Scheiben in den erleuchteten Laden hinein.) Da hinten ist noch eine Tür, durch die es früher in unsere Kammer ging. Heute scheint das Kontor in dem Räume zu sein.

Ein behäbiger Mann steht mit zufriedener Gestalt hinter dem Tresen an einem kleinen Bulte und zählt Beträge im Aufschreibebuch zusammen, weil gerade kein Kunde im Laden ist.

Ich hab' nicht dran vorbeikommen können. Ich hab' einreden müssen und für einige Minuten Bombongläser kaufen müssen für meine kleinen zu Hause.

Als ich sie meinem Jüngling reichte, der sie jubelnd empfängt, sage ich: „Da, sie sind aus unserem Laden.“ Aber er weiß nicht, was ich damit meine.

Rus Kunst und Leben.

* Aus den Frankfurter Theatern. Man schreibt uns: Ein lieber, hochverehrter Gast ist einmal wieder bei uns eingetroffen: Irene Zriesch, deren warmes, feinsinniges Talent nach langer, schwerer Krankheit fast noch reifer und tiefer geworden ist. Leider trat die Künstlerin wiederum

tere Dauer von 5 Jahren erzielt wurde. Da aber die russischen Delegierten nicht zur Zeit der Sitzung in Brüssel haben eintreffen können, wird das Einverständnis offiziell erst in der nächsten Sitzung, die auf Sonntag festgesetzt wurde, ratifiziert werden können.

Rußland.

Der Etschah. Der frühere Schah von Persien ist in Oheffa wieder eingetroffen.

China.

Nach Peking. Drei Kompanien der russischen Grenz- wache haben mit zwei Maschinengewehren die Stadt Mukden auf dem Marsch nach Peking passiert.

Vereinigte Staaten.

Waffenaustrichsverbot nach Mexiko. Präsident Taft machte von dem ihm durch den Beschluß des Repräsentantenhauses verliehenen Recht Gebrauch, die Waffenaustrich nach Mexiko zu verbieten. Er erließ eine Bekanntmachung, worin erklärt wird, daß die Waffenaustrich nach Mexiko mit einer Geldstrafe bis zu 10 000 Dollar oder mit Gefängnis bis zu 2 Jahren bestraft wird.

Keine Gefahr für den Panamakanal. Der Geologe des Panamakanals hat festgestellt, daß die Dämme, die die ganze Arbeiterstadt in Hurdy versetzen, auf eine Verdrängung von Sauerstoff mit Feuerstein zurückzuführen ist. Trotz der beruhigenden Erklärungen schwindet die Aufregung unter der Arbeiterschaft nicht und viele Arbeiter weigern sich, die Felsen mit Dynamit in die Luft zu sprengen, da sie eine Explosion befürchten.

Der Lohnkampf der Bergarbeiter.

Auflösen des Streiks.

Wb. Bochum, 16. März. Im Revier Bochum fand der Streik weiter ab. In den nicht militärisch besetzten Bezirken der Polizeidirektion Bochum und des Landkreises Bochum sind heute 4045 Mann mehr angefahren als gestern, wo die Zunahme der Arbeitswilligen 2000 betrug. Die Zahl der arbeitenden Bergleute dieser Bezirke hat sich demnach von gestern auf heute um 6000 Mann erhöht.

Dortmund, 16. März. Nach der Statistik des Königl. Oberbergamts sind insgesamt im Oberbergamtsbezirk Dortmund 139 968 Bergleute über und unter Tage eingefahren. Einfahren sollten 323 946, gefehlt haben also 183 978. Die Zahl der Ausständigen verringerte sich gegen gestern, wo von der Gesamtbelegschaft von 324 089 182 326 fehlten, um rund 13 000 Mann.

hd. Bielefeld, 16. März. Eine Kompanie Bielefelder Jäger sind in das Streikgebiet beordert worden.

Entgegenkommen in Niederschlesien.

Wb. Breslau, 16. März. Der Verein für die bergbau- lichen Interessen Niederschlesiens gibt bekannt, die Verhandlungen seien bereit, den Arbeitern auf dem Wege friedlicher Vermittlung soweit als möglich entgegen- zukommen.

Die Lage in England.

Wb. London, 16. März. Gegen 1200 nichtorganisierte Bergarbeiter in Lanarkshire in Schottland erklärten, sie würden am Montag die Arbeit wieder aufnehmen, falls sie keine finanzielle Unterstützung von den Gewerkschaften erhielten. In Sunderland kam es gestern bei der Auszahlung der Streikgelder zu Schlägereien, da etwa 100 Bergleute, die mit ihren Beiträgen an die Gewerkschaftskasse rückständig waren, kein Geld bekamen. Die Unzufriedenheit erklärte, den Streik brechen zu wollen. Auch aus anderen Revieren wird gemeldet, daß wenigstens ein

in den bekannten Hosenrollen, als „Rosa“ und bis jetzt zweimal als „Hedda Gabler“ auf. Als Abkühlungsvorstellung folgt Anfang nächster Woche ihre unvergleichliche Tochter- tochter in Hebbels „Maria Magdalena“. Sie hat darin stets eine Gestalt von so ruhender Wahrheit und schlichter Schönheit, daß man begierig sein darf, welche neue Rüge sie dem eigentlich schon vollendeten Bilde noch zugefügt haben wird. Es ist nicht die Schuld von Frau Treich, daß sie uns nicht mit noch unbekannten Rollen bekannt machte. Unser Schauspiel befindet sich zurzeit in arger Bedrängnis. Eine der Hauptrollen des Ensembles, Herr Zengbach, mußte für lange Zeit beurlaubt werden, und auch der jugendliche Herr Kangerel ist anscheinend ernstlich krank. Hätte Herr Intendant Claar nicht in den Herren Bauer und Volz nie versagende Stützen, die überall aushelfen, so hätte er tatsächlich schon manchmal das Theater schließen können.

Kleine Chronik.

Widende Kunst und Musik. Begehrte Kunst- schätze sind nach einem Telegramm aus Lissabon in dem ehemaligen königlichen Palast in Lissabon aufgefunden worden. Auf einem Bodenraum dieses Hauses — der „Palast“ ist erheblich kleiner als manches vornehme Bürgerhaus in Paris und Berlin — fand man, in Ästen verpackt, drei Meisterwerke Giovanni Bellinis und zwei herrliche Gemälde Tizians. Die Gemälde Bellinis zeigen zwei Madonnen und ein Bildnis des Dogen Giovanni Mocenigo. Von Tizian ist ein Bildnis des Kaisers Karl V. (das dem Gemälde der Münchener Pinakothek sehr ähnlich ist) und ein mythologisches Bild vorhanden. — In München ist der bekannte Maler Professor Otto Seib gestorben. Er wurde 1846 in München geboren und wurde Schüler von Piloty. 1873 wurde er Professor an der Münchener Akademie. Von seinen Gemälden sind die bekanntesten: „Der entseelte Prometheus“, „Ricciols Ermordung“ und „Lose Blätter — Lote Liebe“. Er malte auch viele Landschaften, Genrebilder usw. — Albert Bartholomäus, der berühmte Schöpfer des Toten-Denk- mals für den Friedhof Père Lachaise in Paris, das im Abzug auch seinerzeit hier in Wiesbaden ausgestellt war, ist plötzlich von einer schweren Herzkrankheit befallen worden. Der Zustand des Künstlers, der mit Rodin zu den berühmtesten Bildhauern Frankreichs zählt, ist beorgniserregend. Bartholomäus liegt im Alter von 64 Jahren. Er war ursprünglich Jurist, wandte sich dann der Malerei zu und wurde seit dem Tode seiner Frau (1887) Bildhauer.

Oberfläche das Sonnenlicht in matten Reflexen sich wieder- spiegelt.

Ich lachte und freute mich vor Freude, fuhr mit meiner Peitsche im weitem Schwingen durch die Luft und jubelte voll Übermut an den Jägern, daß der Schmelz-Platz machte zu fliegen.

Und dann kamen die Spielgefährten. Neugierig guckten sie erst aus den Türen und nach einigen Minuten war mein langer, gelber Rutschwagen vollbelegt mit allen, die Platz gefunden hatten. Es sah wie ein richtiger Omnibus aus. Ich knallte mit meiner Peitsche und schrie Hurra! und jedesmal, wenn ich Hurra! schrie, dann schrien auch die anderen mit und laut klang es über die sonst so stille, sonnenbeschienenen Straße. Hurra!!

Einige Jahre später habe ich erst begriffen, daß ich damals an dem hellen, strahlenden Tage in das Elend hin- ausgeschickte und in die Armut langer, trüber Jahre; denn an dem Tage, von dem ich erzähle, verfolgte mich die Glück- licher unserer Leben mit allem, was darin war: die Regale und Wägen und die Bombongläser und die Säcke voll Mehl und den großen schönen Schweizerkäse, der so groß wie ein Mühlstein war, und den Tresen und den Schmelz auch.

Plötzlich kam nämlich jemand und lagte meine Passa- giere mit einem entschuldigenden langen, polternden Fluche vom Omnibus herunter.

Ich wollte nicht, weil es doch „unser“ Tresen war und meines Vaters alter Schmelz, und mir niemand etwas zu befehlen haben konnte.

Aber ein paar derbe Hänste saßen mich und setzten mich auf den Boden, und während ich noch sprachlos über die Vergewaltigung auf dem Mann mit den dicken, aufge- quollenen Waden schaute, von dessen Lippen vorhin der Fluch geflossen war und der mich so rücksichtslos von meinem Eigentum gejagt hatte, kamen andere und trugen den Tresen, ohne weiter ein Wort zu verlieren, vorsichtig langsam (wie damals die Totengräber den Sarg des alten Langen Diebmann, der so schwer war, daß sie ihn einmal unterwegs niederlegen und sich verschaukeln mußten!) auf einen der Wägen, die dafür bereitstanden.

Und dann kam auch der Gaul dran. Mit einem Taschen- messer schnitt man rücksichtslos die Schnüre ab, die ich vor- hin daran geknüpft hatte.

Mit einem Rud zogen die Pferde an, und die ganze Herrlichkeit wanderte langsam die Straße hinunter und verschwand um die Ecke.

Es war wie ein Traum.

Bruchteil der Arbeiter, die des Streikens müde sind, die Arbeit wieder aufnehmen wünschen. — Die Eisenbahnen kündigen weitere Einschränkungen im Güterverkehr an.

Wb. New York, 16. März. Der Vorsitzende des amerikanischen Eisenbahnerverbandes hat nach einer langen Konferenz den Bescheid der Anthrazitkohlenproduzenten erklärt, daß die Verhandlungen abgebrochen seien. Die Erwartung eines Streiks hat eine allgemeine Preissteigerung für Kohlen hervorgerufen.

Die Gartenanlage des Herrn Düringer.

Von Dr. Emil Pfeiffer.

Vor mehreren Monaten machte Herr Major von Malapert in einem kleinen Artikel im „Tagblatt“ darauf aufmerksam, daß die in den Jahren des vorigen Jahrhunderts entstandene „Gartenanlage des Herrn Düringer“ an einem ganz anderen Orte lag als das „Hotel Düringer“. Das „Hotel Düringer“ war das jetzige „Hotel Victoria“ an der Ecke der Rhein- und Wilhelmstraße, während die „Gartenanlage des Herrn Düringer“ an der unteren Kaiserstraße lag, da, wo jetzt die „Herberge zur Heimat“ und das „Evangelische Vereinshaus“



Gartenanlage des Herrn Düringer

sich befinden (Kaiserstraße 2). Es ist für die Ortsangehörigen recht interessant, daß Herr v. Malapert den Irrtum berichtigt hat, daß die „Gartenanlage des Herrn Düringer“ östlich mit dem „Hotel“ des Herrn Düringer etwas zu tun habe. Diesen Irrtum teilten wohl alle, die mit Ortsgelehrten sich beschäftigten, und somit ist die Rolle des Herrn v. Malapert sehr dankenswert. Von der „Gartenanlage des Herrn Düringer“ sind nun zwei Bilder er-



Gartenanlage des Herrn Düringer

halten, eines aus dem Jahre 1826 und eines aus 1831. Durch das freundliche Entgegenkommen der Redaktion des „Tagblattes“ kann ich berichten, die sich für Ortsgelehrte interessieren, zwei dieser Abbildungen aus dem Jahre 1831 vorführen. Das dort sichtbare Gebäude ist noch jetzt im Hintergrunde des Hofes des „Evangelischen Vereinshauses“ vorhanden.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Woche.

Am der gewaltigen Lohnbewegung im Ruhrgebiet, die nach den letzten Mitteilungen leider hier und da die Grenzen des sozialen Kampfes verlassen und zu blutigen Ereignissen geführt hat, ist auch Wiesbaden beteiligt. Es ist ja selbstverständlich, daß von einem Lohnkampf, wie es der der Bergarbeiter ist, die Gesamtbevölkerung mehr oder weniger berührt wird; wer die Folgen des Streiks nicht am Geldbeutel spürt, dem greift, wenn er nicht über die Ruhe eines Störers verfügt, die wuchtige Arbeiterbewegung sicher aus Herz. Wiesbaden ist aber insofern auch direkt an diesem Lohnkampf beteiligt, als der dritte Teil seiner Schutzmannschaft ins Ruhrgebiet abkommandiert worden ist. Wird darunter nicht der Schutz nachgelassen, auf den die Bürgerkassen der Stadt einen Anspruch hat? fragt vielleicht mancher besorgte. Eine Schwächung des polizeilichen Schutzes bedeutet natürlich immer eine Verunsicherung ordnungsgemäßer Elemente; die Möglichkeit liegt also vor, daß Sympathisanten und Gauner die Abwesenheit von fünfzig Schutzleuten auszunutzen suchen. Wir wollen selbstverständlich nicht behaupten, daß Wiesbaden ohnehin eine ziemlich unsichere Stadt und ihre Bürgerkassen durch Gefährdung aller Art besonders gefährdet sind. Das Gegenteil ist der Fall, aber trotzdem: die Schutzleute sind nicht da, damit sie nicht da sind, wenn man sie braucht. Dasselbe gilt auch von dem Polizeihund, der zu einer notwendigen Hilfskraft der Schutzmannschaft geworden ist. Dieser Tage wurden von einigen Knechten eine Anzahl junger Pflanzen an der Kaiserstraße geküßt. Als die Gärtnereiverwaltung um Überlassung eines guten Polizeihundes ersuchte, wurde ihr mitgeteilt, daß der beste Polizeihund gegenwärtig im Essen sei und also nicht im Aktion treten könnte. Die Beteiligung unserer Polizei an dem „Schutz der Arbeitswilligen“ im Ruhrgebiet schwächt also, wie dieses kleine und ziemlich harmlose Beispiel

zeigt, unsere Polizeikraft nicht nur zahlenmäßig, sondern auch tatächlich.

Hier ist vielleicht auch der Platz, wo eine kleine, aber rührende Mitteilung über die vierbeinigen Grubenarbeiter, die Bergwerkspolizei, veröffentlicht werden kann, welche gelegentlich des Streiks der englischen Kohlenbergleute aus der dunklen Tiefe der Erde herausgeschafft wurden. In der sie, einmal eingefahren, in der Regel bis zu ihrem Tode bleiben. „Es war nun ein merkwürdiges und rührendes Schauspiel, als in Sunderland aus der Wearmouth-Grube die Ponies aus Tageslicht geschafft wurden, berichtete man der „Frankf. Ztg.“. Wearmouth ist die tiefste Grube Großbritanniens, und in den dunklen Schächten des Kohlenwerkes arbeiten jetzt aus, soviel vier- bis fünfjährige Ponies. Seit Jahren haben sie kein Tageslicht gesehen, und als sie jetzt wieder aus der Finsternis zum Licht entporen, zeigten viele von ihnen Zeichen der Angst und des Schreckens: sie fürchteten sich vor dem Sonnenlicht. Eine statische Anzahl der Tiere lebt bereits seit zwanzig Jahren im Schacht. Aber nicht alle hatten vergessen, was das Sonnenlicht ist; die jüngeren, die noch nicht so lange in die Tiefe verbannt waren, begrüßten den Tag mit frohen Schreien und wühlten sich übermütig am Boden. Die anderen älteren Tiere dagegen, die sich im Wandel der Jahre allmählich der ewigen Finsternis angepaßt hatten, zitterten nun vor den Sonnenstrahlen. Doch ob jung oder alt, jedem von ihnen hat die Grube ihren Stempel aufgedrückt: In der Dunkelheit haben ihre Augen gestirbt und sie vermögen im hellen Licht des Tages nicht mehr deutlich zu sehen.“

Vor kurzem konnten wir anlässlich eines bestimmten Falles vor dem Tögen der langen Hutmädeln warnen, eine Warnung, die der Herr Polizeipräsident übrigens vor einigen Tagen ebenfalls, und natürlich mit mehr Nachdruck, erteilt hat. Wer einen anderen verlegt, mag es vorsätzlich oder unvorsätzlich geschehen, ist zivilrechtlich für den Schaden und außerdem in der Regel noch strafrechtlich verantwortlich. Nun kann man Körperverletzungen nicht nur durch Messer, Pistolen und Hutmädeln, sondern nach der Feststellung eines rheinländischen Gerichts auch durch das — Grammophon begehen. Eine nervöse Frau zeigte ihren Nachbar wegen vorsätzlicher gefährlicher Körperverletzung an, mit der Behauptung, daß der Mann durch sein ständiges Grammophon ihre Gesundheit erheblich schädige. Ein Sachverständiger bestätigte ihr (was ihr jeder Sale auch ohne Sachverständigen gekandt haben würde), daß die Belästigung durch den Grammophon bei nervösen Leuten zu schweren Gesundheitsstörungen führen könne. Wer nicht nervös ist, kann es werden, wenn ein Nachbar das moderne Musikinstrument leidenschaftlich liebt. Das Gericht kam lediglich aus formalen Gründen zur Freisprechung, da es die Frau verurteilt habe, ihren gramophonbesessenen Nachbar durch die Polizei zunächst einmal zum Einstellen des Spielwerks auffordern zu lassen. Grammophonbesitzer werden also gut tun, daran zu denken, daß ein Übermaß im Gebrauch ihres Instruments nicht nur eine Belästigung der Nachbarschaft bedeutet, sondern auch eine Gesundheitsstörung darstellen kann, die sie unter Umständen unter der Auflage der Körperverletzung auf die Verlagebank bringt. Daß die Gerichte dann sogar zu einer Verurteilung kommen können, ergibt sich aus dem vorstehend mitgeteilten und dem analogen Fall, in dem ein Redakteur wegen gefährlicher Körperverletzung zu mehreren Monaten Gefängnis verurteilt worden ist, weil er eine Rottel verübt hatte, bei deren Lesen eine Abkondemtion — vor Aufregung einen Schlaganfall erlitt. —

— Zu Ludwig Knans' Gedächtnis hat sein Zuhörer, unser Meister R. Köglitz, wohl durch die interessante Knans-Gedächtnis-Ausstellung im Salon Vanger angeregt, folgendes, warm empfundene Gedicht geschrieben:

Fern von der Großstadt Brausen,
Am Lorort-Friedhof draußen,
Am feierlichen Hügel,
Da best — nach seinem Willen —
Der Erdenhaub ihn zu,
Da fand er seine Ruh'.

Doch um den Ahnenhügel
Weht nicht des Todes Kugel;
Da gibt's nicht Herbst noch Winter:
Da schwingen holde Kinder,
Benzros' labt aus, labt ein,
Sich leicht in Ringelreihn.

Und rings im Kreise sitzen
Mit munterm Augenblitzen
Nunmehr die Gefallenen
Der Jungen und der Alten,
Die er mit heiterem Mut
Einst schuf so hold und gut.

Und andere mahen leise
In munterer Weise
Aus Stadt und Land genommen.
Und selbst die Engeln kommen
Herab aus blauer Luft
Und flattern um seine Brust.

Wer unsern armen Leben
So viel Lust gegeben,
Der lächelt nicht mit heute,
Sein Grab umschwebt die Freude
Und streut im Zeitensauf
Stets neue Blüten drauf. . .

— Piktore. Dem Sonntag Piktore (17. März) sind verschiedene Gebrauche aus der alten Heidenzeit zuzurechnen. Das Jahr nach Winter und Sommer eingeteilt, hält man diese Zeit für den Sieg des Sommers und trägt den Tod aus als Sinnbild für den Winter. Darum heißt Piktore auch der Sommerabend oder der schwarze Sonntag. In dem Odenwald und Thüringer Wald wird er von den Kindern unter Mitführung von Lammzweigen eingefangen, wofür die Kinder Geschenke erhalten. Das Tobenstragen ist noch Sitte in der Pfalz, Hessen, im Riesengebirge, in Mähren, Österreich, Tirol usw. Man trägt eine häßliche Puppe herum und diese fährt nach dem Umling den Wasser- oder Feuerort.

— Die Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank. Unter den deutschen mündelsicheren Papieren nehmen die Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank einen besonderen Platz ein. Im Laufe der Jahrzehnte hat sich die Landesbank hierfür einen festen, stets wachsenden Abnehmerkreis geschaffen, der sich auch in den letzten geldknappen Jahren als ausreichend erwiesen hat. Sie ist wohl das einzige derartige Institut, welches bisher darauf verzichtet hat, den Kapitalmarkt außerhalb seines Bezirks aufzusuchen. Infolgedessen sind die Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank in erheblichem Maße unabhängig von den Schwankungen auf dem Geldmarkt geblieben. Der allgemeine Rückgang aller mündelsicheren Papiere im vergangenen Jahre ist auf die Schuldverschreibungen so gut wie ohne Einfluß gewesen. Der Kurs ihrer 4prozentigen und 3½prozentigen Papiere ist an der Frankfurter Börse, abgesehen von einigen ganz minimalen Schwankungen, im ganzen Jahre 1911 fast gleich geblieben und hat auch seitdem noch keine Änderung erfahren. Die 4prozentigen Papiere notierten jetzt ständig 101,50 Prozent, die 3½prozentigen 99 Prozent. Die Besitzer der in früheren Jahren ausgegebenen niedriger verzinslichen Papiere werden es dankbar anerkennen, daß diese ihren Kursstand selbst besser als die Staatsanleihen gehalten haben. Zurzeit notierten die 3½prozentigen Reichsanleihen 3 Prozent und die 3prozentigen Reichsanleihen sogar 7 Prozent unter dem Kurs der Landesbankobligationen. Der Absatz der 3½prozentigen und 4prozentigen Landesbank-Schuldverschreibungen ist in den letzten Jahren ständig gewachsen. Er betrug 1909 7,1 Millionen Mark, 1910 7,6 Millionen Mark und 1911 8,1 Millionen Mark. In den beiden letzten Jahren entfiel der größere Teil auf die 3½prozentigen Papiere, einen früher unbekanntem Typ, der sich sehr leicht eingeführt hat. Abgesehen von der großen Bekanntheit des Kurses bieten die Landesbank-Schuldverschreibungen noch weitere Vorteile. Als ein solcher ist besonders ihre leichte Veräußerlichkeit zu betrachten. Im Lombardverkehr mit der Landesbank genießen sie einen Vorzugszinsfuß, zurzeit 4½ Prozent, ebenso eine Ermäßigung der Provision bei Hinterlegung im offenen Depot, nämlich 30 Pf. für je 1000 R. Kapital. Die Zinsscheine werden 14 Tage vor Verfall bei allen Kassen der Landesbank eingelöst. Die Landesbank-Schuldverschreibungen werden provisionsfrei abgegeben bei der Hauptkassette der Landesbank in Wiesbaden, Nikolaistraße 42, sowie bei ihren 27 Filialen (Landesbankstellen).

— Neues Badhaus. Unter dem Namen „Hotel und Badhaus zum Varen“ wurde gestern in der Varenstraße 3 eines der ältesten Badhäuser unserer Stadt, in welchem vor Ausbau der Varenstraße 1815 auch Goethe wohnte, wieder eröffnet. Alle neuzeitlichen Einrichtungen, welche nur irgend geeignet sind, dem Badegast jede Bequemlichkeit zu bieten, wurden bei der völligen Neuerrichtung des Badhauses verwendet. Um einen über 20 Quadratmeter großen Lichthof liegen 12 Badegäste, die aus der unmittelbar daneben liegenden Quelle ihr heißendes Wasser erhalten. Dreizehnen Galerien, von deren goldgezierten Brüstungen man auf den einen Wintergarten eingerichteten Ruhepunkt hinabschaut, darin leise ein Springbrunnen quillt, umziehen den Lichthof und führen zu den Logierzimmern, durchweg hell und freundliche Räume. Drei Aufzüge bringen den Badegast von jedem Stockwerk unmittelbar zu den Bädern. In dem in der Varenstraße gelegenen Hotel finden sich reich eingerichtete Speise-, Frühstücks- und Konversationszimmer. Der neue Besitzer, Herr B. Schlemmer, welcher viele Jahre in den bedeutendsten Häusern des Auslandes als Bademann sich betätigte, hat nichts unterlassen, um jedem Badegast in dem neuen Hause einen angenehmen und behaglichen Aufenthalt zu bieten, und die Verpflegung des Hauses ist für alle Interessenten überaus lohnend. Die bauliche Ausgestaltung erfolgte durch Herrn Architekten Karl Schlemmer.

— Moderne Bibelabende. Zu dem in unserer Abend-Ausgabe vom 14. März mitgeteilten Zeugnis eines „Hinterländer“ Pfarrers schreibt man uns: Geht erhebt ein solches Bekenntnis orthodoxer Bibelgläubigkeit, wenn es aus christlichem Herzen kommt, Schöpfung. Aber was die protestantische Orthodoxie nicht alles in der Bibel zu finden weiß, dafür folgendes interessante und anhängende Beispiel. Pastor Ernst Wöhe in Dorben, Regierungsbezirk Magdeburg, hat ein Büchlein „Biblische Weltanschauungen“ herausgegeben, in dem er u. a. „Bilder in das Schöpfungsgeschichte“ tut und wörtlich schreibt: „Aus der Bibel allein wissen wir etwas Gewisses über die Schöpfung der Welt. Mose, der höchstwahrscheinlich auch durch Gottes Leitung der Erfinder der Buchstabenreihe war, hat etwa 1500 Jahre vor Christi Geburt, also 2500 Jahre nach Erschaffung dieser Erde, die ersten gewissen Nachrichten über die Welterschöpfung aufgeschrieben. Woher hat er aber seinen Bericht? Wir können einfach sagen: Gott selbst hat den ersten Menschen, mit dem er bekanntlich in schärferer Gestalt umging, in Menschenform erzählt, wie er die Welt geschaffen hat, damit sie ihr Verhältnis zu Gott und zur Schöpfung recht erkannte. Diese Offenbarung der ersten Dinge wurde dann in dem Geschlecht der Frommen aufbewahrt und weiter gelehrt von Mund zu Mund. Endlich aber, als nach der Sintflut die Menschen immer mehr zu Heiden wurden und der Teufel die wunderlichsten Fabeln über Weltentstehung unter den Menschen aufbrachte, da sorgte Gott dafür, daß die wahre Lehre über die Schöpfung aufgeschrieben wurde. Dazu hat er den Mose vorgebildet, erleuchtet und befähigt. Merkwürdig! Hat aber Mose, alles, was er schrieb, durch Gottes Geist und in seinem Auftrag geschrieben, so dient es auch alles zum Heile der Menschen und muß alles ganz richtig und ohne jeden Irrtum sein. Darum übertrifft diese Erzählung der Bibel alle Weltanschauungen aller Menschen. Die sogenannten „sicheren Ergebnisse“ der Sternkunde und Naturforschung haben sich mit der Bibel abgemessen, nicht aber die Bibel mit ihnen. Man hüte sich doch in die oberflächliche Meinung derer einzulassen, die da sagen: die Bibel sei kein Lehrbuch über Dinge der Erde- und Himmelskunde und stehe in diesen Dingen auf niedrigem, längst überwundenem Standpunkt der Anschauung, indem sie sich vollständigem, unrichtigen Vorstellungen anbequeme. Wir haben vielmehr alle Ursache, uns in tiefer Demut vor dem

ALICE M. COLEMAN

Saison-Eröffnung!

Unsere Läger sind für die kommende Saison mit allen Neuheiten in glänzender Auswahl ausgestattet. Die reiche Fülle des von uns Gebotenen, insbesondere der feine Geschmack der Fassons, die Eigenart der Stoffe, die Güte der Qualitäten, verbunden mit den enorm grossen Sortimenten und ihrer ausserordentlichen Preiswürdigkeit geben auch in der neuen Saison die Gewähr, den verwöhntesten Ansprüchen genügen zu können.

Unsere Schaufenster bieten von heute ab durch unsere sehenswerte

Saison-Eröffnungs-Dekoration

ein prächtiges Spiegelbild der neuesten Mode.



Frank & Marx

Kirchgasse 31

Ecke Friedrichstr.

K 123

P. Seiffe
Damen-Friseur

Elegante Salons
· Mässige Preise ·
geschlossene Cabinen
Webergasse 3 I. Etage
english spoken on parle français

Telefon 4048

Technikum Mittweida
Direktor: Professor Holst.
Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinentechnik.
Sonderabteilungen für Ingenieure, Techniker u. Werkmeister.
Elektrot. u. Masch.-Laboratorien.
Lehrfabrik Werkstätten.
3010 Studierende, Programm etc.
Ausgaben u. Sekretariat.

Tafelbestecke aller Art

für den täglichen Gebrauch, sowie für die feine Tafel, empfiehlt in reichster Auswahl zu billigsten Preisen. Meine Klingen stellen das Beste dar, was geboten werden kann, sie haben dauernden Schnitt und sind unlöslich mit dem Heft verbunden.

G. Eberhardt, Hof-Messerschmied,
Spezialhaus feinsten Stahlwaren,
46 Langgasse 46.

Jean Meinecke, Möbel u. Innendekoration,

Tel. 2721. Schwalbacher Strasse 48/50, Ecke der Wellritzstrasse. Tel. 2721.

Grosses Lager in Möbeln aller Art

in garantiert guten Qualitäten, zu billigst gestellten Preisen.

Komplette Salons, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer u. Küchen in allen Holz- u. Stilarten. — Spezialität: **Bürgerliche Braut-Ausstattungen.**

Moderne

Fertige Herren-Kleidung

Frühjahr 1912.



Manches Vorurteil gegenüber fertiger Herren-Kleidung ist durch die hervorragende Qualität der von mir geführten Konfektion beseitigt worden. Nicht allein die Güte der für meine Konfektion verwendeten Stoffe, sondern vor allem auch die sorgfältige Ausarbeitung machen meine fertige Herren-Kleidung, soweit mittlere u. höhere Preislagen in Frage kommen zum absolut vollwertigen Ersatz für gute Massarbeit. Für korpulente u. sehr schlankte Herren bringe ich große Sortimente tadelloser passender Spezialgrößen.

In allen Abteilungen meines Lagers sind Frühjahrs-Neuheiten in reichhaltiger, geschmackvoller Auswahl eingetroffen.

Nachfolgend ein kurzer Modebericht:

Die Herren-Mode bringt für Frühjahr und Sommer besonders reichhaltige Sortimente aparter Stoffneuheiten.

Für den

Sacco-Anzug werden vorwiegend Cheviots und Zwirn-Cheviots in bräunlichen und grünlichen Mischfarben mit feiner Streifenmusterung gebracht. In vornehmer Ausmusterung erscheinen auch graue Stoffe vom lichten Silbergrau bis zum dunkeln Marengo. In dunkelblau und schwarz werden jetzt anstelle glatter Meltons hauptsächlich Stoffe mit Serge-Charakter verwendet. Die Form des Saccos hat sich nur unbedeutend geändert. Die Taille ist noch weniger betont als seither, der Rücken fällt fast gerade. Die praktische kussere Brusttasche hat sich allgemein eingebürgert. Vorherrschend bleibt der zweireihige Sacco-Anzug.

Meine Hauptpreislagen:

Mk. 24.⁵⁰ 29.- 34.- 39.- 42.- 48.-

Beste Qualitäten, darunter feine englische Fabrikate,

Mk. 52.- 55.- 60.- 65.- 70.- bis 82.-

Für den modernen

Frühjahrs-Ueberrock wird sehr viel Cover-Coat verwendet, insbesondere für den kurz gehaltenen, ein- und zweireihigen Sport-Paletot ist Cover-Coat in modelfarbenen, bräunlichen und grünlichen Tönen ausschließlich verarbeitet. Ulsters und Raglans werden aus lebhaft gemusterten Cheviots, meist in zweireihiger Form gebracht. Im Gegensatz hierzu verwendet man für den Paletot nur ganz ruhig gemusterte Stoffe, hauptsächlich marengo und schwarze Meltons und Cheviots. Der elegantere Paletot ist fast stets auf Seide gearbeitet.

Meine Hauptpreislagen:

Mk. 28.- 35.- 42.- 48.- 52.-

Beste Qualitäten, darunter feine englische Fabrikate:

Mk. 55.- 58.- 62.- 65.- bis 82.-

Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

Allgemeiner Vorshuß- u. Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Geschäftsgebäude: Mauritiusstraße 7.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung

findet am Montag, den 18. März 1912, abends 8 1/2 Uhr, im großen Saale der „Wartburg“, Schwalbacher Straße 51, statt, wozu wir unsere geehrten Mitglieder hiermit ganz ergebenst einladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1911.
2. Bericht über die durch den Verbands-Revisor im vergangenen und in diesem Jahre vorgenommenen gesetzlichen und außerordentlichen Revisionen über die Einrichtungen und die Geschäftsführung unserer Genossenschaft.
3. Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Jahres-Rechnung für 1911.
4. Entlastung des Vorstandes für die Rechnung des Jahres 1911 und Genehmigung der Bilanz per 31. Dezember 1911.
5. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns und Festsetzung der Dividende für das Jahr 1911.
6. Neuwahl von vier Aufsichtsrats-Mitgliedern an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden Herren: Architekt **Albert Wolff**, Redakteur **Carl Rötherdt**, Kaufmann **Wilh. Keltz** und Kaufmann **Wilh. Gerhardt**.

Die Jahres-Rechnung für 1911 liegt von heute ab bis einschließlich 16. d. M. in unserem Direktor-Zimmer, Mauritiusstraße 7, für unsere Mitglieder zur gefälligen Einsicht offen.

Wiesbaden, den 8. März 1912.

Der Aufsichtsrat des Allgemeinen Vorshuß- u. Sparkassen-Vereins zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

A. Wolff, Vorsitzender.

Synagogenplätze.

Diejenigen Gemeindeglieder, welche ihre bisherigen Synagogenplätze für das am 1. April beginnende Rechnungsjahr 1912/13 weiter behalten wollen, werden hiermit ersucht, dies

von heute bis zum 22. März

an unserem Gemeindegemeindebüro, Esmer Straße 6, anzumelden. Nach dieser Zeit werden die nicht wiederbestellten Plätze anderweitig vergeben.

Wiesbaden, den 1. März 1912.

F 301

Der Vorstand
der israelitischen Kultusgemeinde.

Stadt. subv. unter Staats-
aufsicht stehende

Höhere

Handelsschule Landau (Pfalz).

- I. Handelsrealschule 1910/11 26 Einjährige.
 - II. Halbjähr. Handelskurse zur kaufm. Ausbildung für junge Leute von 16-20 Jahren.
- Schul- und Pensionatsräume in imposanten Neubauten.
Gewissenhafte Beaufsichtigung; anerkannt gute Verpflegung.
Ausführliche Prospekte versendet. Direktor A. Harr.

Neugymnasium
16. April 1912.

Ingenieur-Akademie

Wismar, Ostsee. Für Maschinen- und Elektro-Ingenieure, Bauingenieure und Architekten. (Kochgeschütze und Kulturen) — Neue Laboratorien.

Schüler-Beitrag
302 in einem Monat

Einmaliger Berliner

Zuschneide-Kursus

in Wiesbaden, Schwalbacher Straße 51.
Beginn: Montag, den 1. April.

Wiesbaden Wünschen entsprechend, beginnt die größte Berliner Zuschneide-Akademie, Direktor **Maurer**, renommierte Fachschule der Welt, nach ihren 15jährigen Kolonial-Erfolgen in allen größeren Städten Deutschlands einen einmaligen

Schnittzeichen- und Zuschneide-Kursus

für Beruf- und Hausbedarf!
Der Kursus umfasst Mahnehmen, Schnittzeichnen und Zuschneiden, sowie Anfertigung von Proben für:
Damen-Kleider | **Sport-Bekleidung**
Mäntel-Konfektion | **Reform-Kleider**
Mädchen-Kleider | **sämtliche Wäsche**
Herren-Moden, Uniformen, Knaben-Garderobe.
Für hervorragende Leistungen im Unterrichtswesen preisgekrönt mit höchsten Auszeichnungen. **Grand Prix, Ehrenpreis**, vielen goldenen Medaillen u. Ehrenpreisen. — Die Teilnehmer erhalten das Zeugnis v. der Direktion **Maurer**, Berlin, u. sind behufs sofort. Stellenvermittlung als Direktoren, Zuschneider usw. gleichberechtigt mit den Berliner Akademiebesuchern.

Tages-Kursus

Abend-Kursus

Direktor **Maurer** wird am Dienstag, den 20. und Mittwoch, den 27. März in der „Wartburg“ persönlich anwesend sein, um Auskunft zu erteilen u. Anmeldungen entgegenzunehmen.

Direktor **Heinrich Maurer**,

Größte Berliner Zuschneide-Akademie,
Berlin, Alexanderplatz.

Stenophon,

bester Diktierapparat mit vorzüglichster Wiedergabe des gesprochenen Wortes oder Gesangs etc., spart die sten. Aufnahme und das oft schwierige Ablesen ders., ermöglicht das Diktat zu jeder Zeit, auch im Abwesenheit des Personals. Mit staubdichten Jalousieverschlüssen und den längsten Walzen, deren Abschleifen unbeschadet erfolgt. Preis Mk. 800.—. Vorführung ohne Kaufzwang. Beste Ref.

Schreibmaschinenhaus
Hermann Bein,
Rheinstraße 115.

Willi Heerlein

Goldg. 16 Dentist Goldg. 16
empfiehlt sein

Atelier

für künstl. Zahnersatz.
Plomben u. Brücken.
Billige Preise. Billige Preise.
Schonendste Behandlung.
Reparaturen werden schnellstens
und gut gemacht. 418



bestes
Waschmittel

Seit 20 Jahren bewährt:
Lauterbach's
Hühneraugen-Seife,
vorzüglich gegen Hühneraugen und Hornhaut. Vorrätig à 50 u. 75 Pf.
Haupt-Niederlage

Drogerie Bruno Backe,
Parfümerie-Spezialgeschäft,
Taubenstr. 5 — Tel. 6334,
gegenüber dem Kochbrunnen.

Reform-Hunde-Kuchen
— Größtenteils Fabrikate. —
Apoth. Otto Siebert (Schloß.)

Vorshuß-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
Friedrichstraße 20.

Tages-Ordnung

der

Ordentlichen Generalversammlung

am Dienstag, den 19. März 1912,

abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Turnvereins Wiesbaden,
Helmundstraße 25, dahier.

1. Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1911;
2. Neuwahl von vier Aufsichtsrats-Mitgliedern an Stelle der nach § 24 der Satzungen ausscheidenden Herren: Architekt und Stadl-verordneter **Fritz Hildner**, Landwirt und Stadtrat **Wilh. Kraft**, Fabrikant **Hermann Petmecky**, Schuhmachermeister **Emil Rumpf**;
3. Bericht über die in 1911 stattgehabte Revision der Einrichtungen und Geschäftsführung des Vereins durch den Verbandsrevisor und Beschlußfassung darüber nach § 11 der Satzungen;
4. Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Jahresrechnung für 1911;
5. Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und Verwendung des Reingewinns aus 1911;
6. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Wir laden zu zahlreicher Teilnahme an der Generalversammlung mit dem Bemerkten ein, daß die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 1911, sowie das Verzeichnis der Mitglieder nach dem Stande vom 1. Januar 1912 sofort, der ausführliche Geschäftsbericht vom Freitag, den 15. März 1912 an, in unserem Geschäftshause offen liegen und Druckabzüge in Empfang genommen werden können, die auch in der Generalversammlung aufgelegt werden.

F 354

Wiesbaden, den 7. März 1912.

Vorshuß-Verein zu Wiesbaden,

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Hirsch. Hehner. Saueressig. Frey.
Schlenker. Dr. Telgmann.

Verein Wiesbadener Immobilien- und Hypotheken-Makler.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass die sämtlichen Mitglieder unseres Vereins die gleiche Gewissenhaftigkeit bei Prüfung der zur hypothekarischen Unterpfänder dienenden Objekte obwalten lassen, wie jedes andere Hypotheken vermittelnde Institut oder Bankhaus.

Für Kapitalisten kostenfreie Vermittelung.

Für Darlehensnehmer keinerlei Kostenvorschuss
— und sehr kulant Bedingungen. —

Der Vorstand.

494

Technikum Altenburg Sa.-A.

Ingenieur-, Techniker-, Werkmeister-Abteilungen. Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, 6 Laboratorien.

Programm frei.

F 109

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN. Bankhaus. Wilhelmstr. 38.

Gegründet 1829. Telephone No. 26 u. 6518.

Ansführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte,

insbesondere:

- | | |
|--|--|
| Aufbewahrung und Verwaltung v. Wertpapieren. | Diskontierung und Ankauf von Wechseln. |
| Verwahrung versiegelter Kasten und Pakete mit Wertgegenständen. | An- u. Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten. |
| Vermietung feuer- u. diebesicherer Schrankfächer in besonders dafür erbaut. Gewölbe. | Vorschüsse und Kredite in laufender Rechnung. |
| Verzinsung von Bareinlagen in laufender Rechnung. (Giroverkehr). | Lombardierung börsengängiger Effekten. |
| | Kreditbriefe, Auszahlungen und Schecks auf das In- und Ausland. |

—: Einlösung von Kupons vor Verfall. —

163

Ehe
— ch. w. in England, re. häufig in allen Staaten, besorgt schnellsten: Internationales Auskunft-, Rechts- und Reisebüro
BROCKH'S Ltd., 188 The Grove, Hammermith, London, W.
Prospekt No. 52 gratis, Porto 20 Pf., Verschlossen 40 Pf. F 163

Persil

das selbsttätige Waschmittel

ist nicht nur beim Waschen und Bleichen weißer Wäsche unübertroffen, sondern es desinfiziert auch in hervorragendem Maße. Besonders wichtig für Bunt-, Wollwäsche, sowie Kranken- u. Kinderwäsche, die nicht gekocht werden darf. Einleichen Waschen in handwarmer Lauge (33-40°) genügt, um die Wäsche rein und bakterienfrei zu machen, wie gekochte weiße Leinen- und Baumwollwäsche. Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der ähnlichen

Henkel's Bleich-Soda.

FM

M. Stillger, Kristall — Porzellan
Spezialhaus.
Spezialität: Komplett Braut-Ausstattungen. 242
Geschäftsgründung 1858. Versand prompt. Häfnergasse 16.

Zum Umzug!
Lüster u. Beleuchtungskörper
werden wie neu aufgearbeitet. (Ab- und Aufhängen wird mit beifolgt.)
Bzgl. alle Bronze- und Messing-Artikel. — Goldanfertiger-Ausstatt. Veredelungen.
Bersilbern. Vergolden. **Louis Becker, Albrechtstraße 46.**

Roll-Kontor.
Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen
für Wiesbaden.
Bureau: Südbahnhof. Teleph. 917 u. 1964.
Abholung und Spedition
von Gütern und Reise-Effekten zu bahnsseitig
festgesetzten Gebühren. 167
Versicherungen.

Schwalbacher Straße 44. Altesseite.
Anfertigung von Kostümen, Jacketts und Mäntel.
Spezialität: Jacken- und Reithleider.
E. Schwender,
Ingenieur-Zuschneider der Firma Schommer & Ulrich.

Stadt-Umzüge sowie
Ferntransporte
mittels neuester
Patent-Möbelwagen
von 5, 6, 7, 8, 9 u. 10 Mtr. Länge.
Wiesbadener Transport-Gesellschaft 325
Friedrich Zander jr. & Co.,
Tel. 1048. Botzheimer Straße 28. Tel. 1048.

Gartenanlage, Gartenpflege,
Balkonbepflanzung.
Carl Brömser,
Gärtnerei Frankfurter Straße 122. :: Telephon 4028.

J. & G. Adrian,
Bahnhofstraße 6. — Telephon 59.
Möbeltransporte von u. nach allen Plätzen.
Umzüge in der Stadt.
Lehrer- und Umzüge per Liftvan ohne Umladung.
Grosse moderne Möbel-Lagerhäuser. :: 295

Nur kurze Zeit

Verkauf einiger defekter Figuren
und einzelner Stücke zu spottbilligen
Preisen. Reicher Zierelmufter
zu Fabrikpreisen.
E. Maath, Wilhelmstraße 8.



**Wiesbadener
Nobelheim**



Inhaber:
L. Rettenmayer,
Hofspediteur Sr. Majestät,
Großfürst. Russ. Hofspediteur.

Spedition u. Möbeltransport.
Bureau: 5 Nikolasstraße 5.

Aufbewahrung von
Möbeln, Hausrat, Privatgütern,
Reisegeräth, Instrumenten,
Chaisen, Automobilen etc. etc.
Lagerräume nach sogenannt.
Würfelsystem. Sicherheits-
kammern, vom Mieter selbst
verriegelt.

Tresor mit eisernen Schrank-
fächer für Werkzeuge, Silber-
kasten etc. unter Verschluss der
Mieter.

Prospekte und Bedingungen
gratis und franko.
Auf Wunsch Besichtigung
einzelnder Möbel etc. und Kosten-
voranschläge. 229



Lüster u. Lampen
außerordentlich billige In-
stallation und Umlage jeder Art.
Zuifensstraße 24.
Telephon 115. Telephon 115.

Tapeten
Neue spottbillig. 478
H. Stenzel, Schulgasse 6.

Brennholz à Str. Mtr. 1.10
Anzündholz à Str. Mtr. 2.20
frei Haus. 458

Ottmar Kissling,
Brennholzhandlung.
Tel. 488. Sapfenstraße 5/7.

Einen durchschlagenden Erfolg

hat die altbekannte Firma
Wilh. Mertens, Cleve,
größte holländische Tabak- u. Zigarrenfabriken,
mit ihrer Tabak-Serie

RAUCHER-LUST
Der vollkommenste Rauchgenuss der Gegenwart.
Sehr blumig! Sehr beliebt!

weil die Raucherlust-Tabake nach dem Urteil von Kennern und
Fachleuten in Geschmack und Mischung nicht übertroffen werden
und allein die besten und beliebtesten sind.

Vergleichen Sie bitte!

Preislagen von 0.20 Mk. bis 1.— Mk. für 1/4 Pfund.
Besonders beliebt: Feinschnitt zu 25, 30, 40, 50 Pf.

Wilh. Barth, Tabak-Spezialhaus,
Wiesbaden, Kirchgasse 78.

Telephon 1927. Gegründet 1859.
Hch. Reichard vorm. J. Alshach,
Tannusstraße 18, neben Tannus-Apothek.
Spezial-Geschäft für Bildereinrahmung.
Vergolderei.
= Spiegel- und Rahmenfabrik. =
Kunstgewerbliche Werkstätte.
Aparis Photographie-Rahmen in jeder Preislage
und reichster Auswahl. 121
Toilette-Spiegel. Reparaturen. Kunstblätter.
Aufhängen und Verpacken von Gemälden und Spiegeln.

Erlangung u. Erhöhung einer Stellung!
Verbesserung des Einkommens.

Stenographie! Die Stenogr. ist ein Versehen-
ungeschehen g. Stellenlosigkeit.
Maschinenschriften! Das Maschinenschriften
ist ein Empfehlung-
brief für Schönschreibern! Eine einwandfreie
Besuchskarte des Kaufmanns. **Moderne Registratur!**
Ohne Ordnung in allen Dingen kann es
niemand zu etwas bringen.

Tages- und Abendkurse!
Schreibstube! Stenographen! Schreibmaschinen!
= Separate Diktierräume! =
Schriftliche Arbeiten jeder Art, Verordnungen, Zeugnisabschriften, Lehrpläne,
Prüfungsarbeiten, druckfertige Manuskripte, Diktatorarbeiten, private, ge-
schäftliche und amtliche Korrespondenzen, Gesuche und Bewerbungen, Kostenan-
schläge, Vereinsprotokolle etc. in musterständiger Maschinenschrift oder eleganter
Kurrent-, Rund- und Stenographen-Schrift nach Inhalt und Form.
Moderne Bureau-Organisation,
Schwalbacher Straße 11.

= Neu-Vergolden! =
von Spiegeln, Bilderrahmen und Möbeln.
Restaurieren von Oelgemälden, Bleichen und
Reinigen von Kunstblättern. 241
Albert Schäfer, Faulbrunnstraße 11.
Vergolderei u. Spezialgeschäft für f. Bildereinrahmung.

Von 80 Pf. ab
per Flasche, ohne Glas, gute reelle Tischweine,
weiß und rot. Proben am Fast. 427
E. Brunn, Weinhandlung, Adelheidstr. 45,
Herzogl. Anh. Hoflieferant. Gegr. 1857. Telephon 2274.



Gilboten „Blick“

Büro Contingstraße 3, am Michelsberg.

besorgen alles.
Telephone 2575 und 4300.

Für die Frühjahrs-Saison 1912

bringen wir in den Sonder-Abteilungen Putz, Konfektion und Kleiderstoffe
hervorragende Neuheiten.

Damen-Putz.

Hochaparte Modeschöpfungen nach ersten Pariser und Wiener Original-Modellen.
Hutformen von einfacher Gediegenheit bis zu dem vornehmsten Geschmack.
Schöne Sortimente aller Saison-Neuheiten der Putzbranche.
Bänder, Blumen, Federn, Hutschmuck, Tülle, Spitzen.

Damen-Konfektion.

Tonangebende Neuheiten aus ersten Mode-Ateliers:
Hochelegante Jacken-Kostüme, Kleider, Paletots, Kostüm-Röcke, Blusen, Jupons,
moderne Seiden- und Etamin-Mäntel.

Neueste Mädchen- und Kinder-Bekleidung.

Die Kleiderstoff-Mode.

Colonne, glänzendes Gewebe aus Wolle mit Seide.
Marguissette und Voile, glattfarbig und mit Kordelstreifen.
Popeline, Peau de laine, Wollbatiste in aparten Farbenstellungen.
Kostümstoffe, engl. Charakter, mit vorwiegend bräunlich und grauen Effekten, die große Mode.
Blusen-Neuheiten in Bordüren.

Seidenstoffe. Besatzartikel.

In allen Abteilungen reichste Auswahl.

Sehenswerte Fenster-Dekorationen.

Sonder-Ausstellungen im ersten Stock.

Warenhaus Julius Bormass

Sämtliche Neuheiten

in

Seidenwaren, Tüllen, Spitzen und Besätzen

sind in bekannt hervorragender Auswahl eingetroffen.

Seidenhaus M. Wittgensteiner

Langgasse 3. — Telephon 6601.



Täglich Eingang von Frühjahrs - Neuheiten

für junge Damen, Knaben und Mädchen.

Wir bitten um ungezwungene
Besichtigung unseres Lagers.

Blume & Roeder,

Langgasse 28/30 — Ecke Römertor.

**Auf- und Umarbeiten
von Beleuchtungskörpern** jeder Art.
Reparaturen an allen Bronze-, Nickel- und Silberfachen,
Vergolden, Verfilbern und Vernickeln.
Durch genügende Arbeitskräfte und Motorbetrieb schnellste Bedienung.
Gütlerei und galvanische Anstalt Ph. Häuser,
Michelsberg 28. — Telefon 1983.

Nur noch wenige Tage
dauert der

Ausverkauf

in Papier-, Leder- und Schreibwaren,
Schul-, Büro- und Hotelbedarfsartikel.

Sämtl. Waren, Einrichtungen, Erker etc. werden wegen
vollständiger Geschäftsaufgabe zu jedem annehmbaren
Preis abgegeben.

Schöner Eckladen zu vermieten!

Max v. Königsblow Nachf.,

Ecke Grosse Burgstrasse und Mühlgasse.

!!!Jetzt ist es Zeit!!!

Gardinen waschen und spannen zu lassen.
Gardinen werden nach neuestem System gewaschen und gespannt.
Neu-Wasch- und Fein-Plätt-Anstalt

24 Röderstrasse, **Carl Schmidt, Röderstrasse 24.**

Gardinenspannerei.

Tadellose Ausführung. — Billigste Preise.

Gross-Dampf-Wascherei „Tip-Top“.

Geschäfts-Verlegung

Hiermit unserer verehrten Kundschaft,
sowie der werthen Nachbarschaft zur geß.
Nachricht, daß wir unsere

Damen-Schneiderei
von **Schwalbacher Straße 57** nach
Walramstr. 39, Bart.
Ecke Emmer Straße, Haltest. der Elektr.
(blaue Linie) verlegt haben.

Telephonruf 1951.

Hochachtung

Geschw. Mannheim.

Rechtsbureau

P. Stöhr,

Moritzstr. 4. Tel. 4641.

Glaser-Glanzfarbe.

Diese ausgezeichnete Fußbodenfarbe
vereint in sich die Vorzüge, die man
an eine ganz vorzügliche, in jeder Be-
ziehung tadellose Fußbodenfarbe stellt.
nämlich: Größte Haltbarkeit, schnelles
Trocknen, spiegelblankes Aussehen
und leichte Streichbarkeit.

Vorräte in Patenthofen von 1 Kilo
Inhalt à M. 1.00. Bei Abnahme von
5 Dosen M. 1.40.

Vorzügliches Parkett-Wachs
für Parkettböden und Linoleum
1/2-Kilo-Dose 30 u. 90 Pf.

Präp. Fußbodenöl, Str. 1 Kilo,
rasch trocknend, ohne nachzufügen.

Harttrockenöl, Liter 1 Kilo,
binnen 3 Stunden mit höchstem Glanz
wie lackiert, knochenhart trocknend.

**Großes
Lager aller Fußboden-Artikel**
Granitöl, Terpentinöl, Sikkativ, Leinöl
u. Leinöl-Firnisch, sowie alle Sort. Pinsel.

14 Stahlspäne à Pak. 25 Pf.

Ölfarben in allen Nuancen.

**Vorz. Emaillefarbe, 1-Kilo-
Dose M. 1.70.**

Wäbel-Politur, Bronzen, Selten.

Wilh. Heinr. Birek,
Beirats-Bernsprecher 216,
Ecke Drämlen- und Heidehofstraße.

Geschäfts-Eröffnung!

Den verehrlichen Einwohnern Wiesbadens zur gefälligen
Kenntnisnahme, daß wir mit dem heutigen Tage

4 Niedermaldstraße 4

ein
Spezial-Geschäft

für
Butter und Eier

eröffnet haben. Da wir 6 1/2 bzw. 4 Jahre in der Firma
M. Rathgeber tätig waren und in der Branche erfahren
sind, bitten wir höflich um geneigten Zuspruch.

Mit aller Hochachtung!

Gebr. Bartholmess.

Niesen-Verdienst

Im In- und Ausland bringt der **Alleinvertrieb** meines neuesten
noch nie dagewesenen Apparates. (Patent-Priorität in der ganzen Welt.) Dieser
bügige **Hand-Apparat** erzeugt bei einfacher Anwendung in kaum 1 Minute
gefrorene **Liföre (Liför-Eiscreme)** jeder Art. Desgleichen auch
alle Sorten **Speiseris**, sowie bakterienfreies **Roheis** für Kronenweide etc. **Damen**
und **Herren** sind Viehhaber des **Wissanten**, erfrischenden u. erwärmenden
Liför-Eiscremes, dieser neuesten Delikatessen. Daher ist jeder Apparat eine
wahre **Goldgrube** für **Hotels, Restaurants, Bars, Wein- und Kaffeehäuser,**
Konditoreien, Cafés, Pensionen etc., sowie jedem besseren **Gasthaus** und **Hotel**
Gemein für **Massenverkauf**. Desgl. noch verschied. neuere **Gründe**. Massenartikel.
Näheres nur auf ausführliche Angaben, auch über verfügbares Kapital. F 111

G. Hermes, Eleganz-Berlin, Schildhornstraße 73.



Walramstrasse 18, a. d. Gewerbeschule. Teleph. 2429.

Leinöl, garant. rein. Spez.: Parkettwachs.

Aechte Bernstein-Fußbodenlacke

(steinhart über Nacht).

B 5784

Spitzen

Spitzenlager.

Sie finden unerreichte Auswahl zu billigsten Preisen
vom einfachsten bis eleganten Genre.

Gustav Gottschalk,

Befaltzartikel,

Kirchgasse 25.

Anfertigung von Stickereien und Posamenten.
Neu aufgenommen: Maschine für Hohlsäume.

Diese Woche offeriere zu besonders billigen Preisen:

Ia 110 cm breiten Lyoner Taffet Glacé

Ia 110 cm breiten Lyoner Taffet Cameléon,

Ia 110 cm breiten Lyoner Taffet broché

Ia doppelbreiten schwarzen Lyoner Taffet,

Ia doppelbr. Surah-Seide für Jackenkleider.

"Vigor"
Reine Seide in all. Farben f. Futter-Unterröcke etc.
Mk. 1.55.

Schwarze und weisse **Lyoner Seidenstoffe**
in allen erdenklichen Webarten für Brautkleider
zu extra billigen Preisen.

Fließende Seide
in allen Farben für Kleider u. Blusen, per Meter
Mk. 1.25.

Grosse Posten Reste und Coupons in Taffet Glacé etc. von Mk. 1.50 an.

Seiden- und Modewarenhaus

Langgasse 30. **Emil Süß** Langgasse 30.

**Für
Freiwiller!**

Die Bibel der Zukunft: "Das Buch des Frei-
willigen". Verlag Dr. Spöhr, Leipzig, 1.50 Mk.;
zu beziehen durch jeden Buchladen.
Bekanntnis: "Ich glaube, daß die schöne Welt
regiere ein hoher Meister nie begriffener Geist".
Die 3 Gebote: "Nichts weißt du um nichts!"
Bertraue auf Gott den All-Einen!
"Stirbe nach willigem Geist! Doch
Leb' in der Welt!"
"Sehe als Vorbild
für Jeden! Dein
Geweissen ist
Samt"

25. März Schluss

**Piano-
Ausverkauf.**

Neue und gebrauchte Instrumente.
König, Schwalbacher
Strasse 1.
(Von 1-3 Uhr geschlossen.)

Patent fähige Ideen werden
hoch bezahlt. Gehen
Sie sofort Ihre Adresse an. Offert.
an O. 190 an Taubl-Zweigstelle
Bismarckring 22. B5702

Existenz 200-300 Mk.
per Monat im
Nebenberuf
können auch ganz Herren und Damen
durch ein selbstständiges Geschäft in eigener
Wohnung verdienen. Glänzende Ge-
werbsformen. Näheres kostenlos durch
Dr. Aders & Co., Berlin W. 579
Rathenstraße 7/8. F 170

Glänzende Existenz!

150-200 Mark 1. Monat verdient intellig.
Dame od. Herr d. ein Postversandgeschäft
nach aus. glänzenden Erwerbsformen. Tä-
glichkeit 1-5 St. tagl. 1. Haus. Fast ohne
Kapital. K. Lager nötig. Kostenl. Auskunft
Dr. G. Weisbrod & Co., Berlin 58. 149

Tapezierer, Tücher,
für Diebstahl u. Umgehend, können
durch Übernahme einer Vertretung
spielend leicht viel Geld verdienen.
Man schreibe sofort unter O. 888 an
den Taubl-Berlin.

WER PIANO

ein neues oder ge-
spieltes gediegenes
gegen Kasse oder auf Teilzahlung kaufen oder mieten will, eventl. mit
Anrecht auf Eigentumserwerb bei Anrechnung der Miete lt. "Gesetz".
versäume nicht Auskunft einzuholen von
L. Lichtenstein & Co., Hofl., Frankfurt a. M., Zeil 102.

Tennisplätze

im Sportpark an der Frankfurter Straße, Haltestelle der elektr. Bahn,
Telephon 4340, sind zum Gebrauch fertig.

Tennis-Unterricht durch Lehrer oder Lehrerin.
Kinder-Tennisplatz (misp. Abonnementpr.).

Salon, G. D. W. Sauer, u. Stundentafel zu haben beim Inhaber
Fritz Sauer, Adelheidstraße 33,
und beim Sportplatz-Restaurant.

Ein schrecklicher Umzug ist es,

wenn man viel überflüssigen Kram hat. Verkauft Sie Schiffe, Blumen,
alte Möbel zu erhöhtem Preis, dann Altgold, Platin, Silber, Silberpapier,
Kunst, Kupfer, Bronze u. and. Metalle, Gläser, Porzellan, Gemälde u. a.
Apparate, Instrumente, Werkzeuge, Lampen, Bücher, Uhrwerke, Gebilde, gold- u.
silberhaltige Treppen, Plattegold, echte Wägen, Antiquitäten, Gipsfiguren, Porzellan-
Sammlungen und 1000er andere bei

Zotz, 14 Rengasse 14.

Dr. Rudolph Brücken, Greiser in Tübingen, Riedl, Stahl, Horn, Spottbilie.

Spezial-Angebot

**Konfirmanden- und
Kommunikanten-Stiefeln**

für Knaben u. Mädchen in den Preislagen
Mk. 5.50, 6.75, 7.50, 8.50, 10.50 usw.

Herner empfiehlt

**Herren-, Damen- und Kinder-
Schuhe und Stiefel**

in den modernsten und schönsten Ausführungen
zu ganz enorm billigen Preisen
bei größter Auswahl.

Schuhhaus Sandel, Marktstr. 22.



36 Stunden vorher

gibt

Lambrecht's Wettertelegraph

auf die denkbar einfachste Weise das Wetter
bekannt. Der Apparat ist absolut zuverlässig,
für Jedermann sehr interessant und als Geschenk
besonders geeignet.

Generalvertreter:

P. A. Stoss Nachfolger,

Tannusstrasse 2.

K 76

Pianola-Pianos
von 2200 Mk. an.



Pianola-Flügel

von 4250 Mk. an.

Das
Pianola
vereinigt mit dem weitverbreiteten
Piano von
Steinway & Sons,
Hamburg - New-York,
das vollständigste auf diesem Gebiete.
Ausschließlich:
Ernst Schellenberg,
Grosse Burgstrasse 9.
Fernruf 622.

866

**SÄNGER:
REDNER:
RAUCHER:**

WYBERT-TABLETTE

schützen Sie vor:
**HUSTEN
HEISERKEIT
KATARRH**

Erhältlich in allen Apotheken. Preis Mk. 1.-

Unsere
Frühjahrs-Ausstellung
ist eröffnet.

Sehenswerte
**MODELLHUT-
AUSSTELLUNG**

in unserem in der I. Etage befindlichen Modell-Salon.

Reiche Auswahl in Pariser und Wiener Original-Modell-Hüten, sowie Erzeugnissen unseres eigenen Ateliers in einfacher bis zur elegantesten Geschmacksrichtung.

Englisch garnierte Hüte, Wiener Genres, Trauer-Hüte, Kinder- und Backfisch-Hüte.
Hervorragend schöne Sortimente aller Saison-Neuheiten der Putzbranche.

Die neuesten Modeschöpfungen in
DAMEN-KONFEKTION

Pariser, Wiener- und Berliner Modelle.

— Hochmoderne —
KLEIDER- u. SEIDENSTOFFE

in unübertrefflich grosser Auswahl.

Entzückende Neuheiten in
**SPITZEN
BESÄTZEN**
und
MODEWAREN.

Wir bitten um Besichtigung
unserer Schaufenster-Auslagen.

Mit Auswahlendungen stehen
— wir gern zu Diensten. —

S. BLUMENTHAL & CO.



Total-Ausverkauf der Gardinen-Abteilung

wegen Auflösung derselben.

Gardinen, Stores, Halbstores, Rouleaux, Brise-Bises,
Vitrages, Künstler- u. Leinen-Gardinen, Vorhangstoffe

20-50%

im Preise ermässigt.

483

LEINENINDUSTRIE BAUM

Bin von meiner Reise zurück, nachdem ich mich hier in Wiesbaden nach mehrjähriger ärztlicher Ausbildung als Assistent in Berlin und Dresden, sowie mehrjähriger Praxis in Leipzig als praktischer Arzt und Geburtshelfer niedergelassen habe.
Meine Sprechstunden halte ich täglich ab in meiner Wohnung am

Kranzplatz 1, II. Etage,

morgens von 8 bis 10 Uhr, nachmittags von 3 bis 4 Uhr,
Sonntags von 9 bis 10 Uhr. Telefon 2052. Kassenpraxis.

Dr. med. Friedrich Albers, Arzt.

Zähler- u. Aufreißer-App. u. best. u. Repar. u. Maler-Arbeiten
ausgeführt Seczenstr. 9, 210. 1. l. w. billig ausgeführt Herderstr. 8, 1.

Diabetiker-Zeitung

herausgegeben von Spezialarzt
Dr. Hans Lingwitz, Berlin. Heft
1 enthält u. a.: 1. Zuckerkrank-
heit heilbar? Jahresabonnement
1.50 Mk. Probe-Nr. gratis vom
Adler-Verlag, Berlin W. 50. P 111

Anny Kupfer,

ärztlich geprüfte Wassenfe empfiehlt
sich den still. Damen wie Gleich u.
Gelenkstr. 2, 1.

Frau Fritz Assmann,

Saalgasse 30. Corsetière-Bandagistin. Tel. 2923.

Spezialkorsetts

für Magenleidende, Operierte, Druckempfindliche usw.

Leibbinden und alle Unterleibsbandagen.

Niederlage von Kalasiris,

besten Korsettsatz.

Zum Schul-Beginn

Mädchen-Schürzen

aus gestreiftem Siamosen, praktisch für die
Schule mit hohem Falten-Volant und reicher
Blondengarnierung

Gr. 45 50 55 60 65 70 75

0.95 1.15 1.35 1.55 1.75 1.95 2.15

aus waschechtem Kretonne, marine, weiss ge-
tupft, mit reicher Blondengarnierung

Gr. 60 65 70 75 80 85

1.55 1.70 1.85 2.00 2.20 2.40

aus marine, weiss getupftem Körper-Kattun mit
bestickter Borte

Gr. 60 65 70 75 80 85 90

1.70 1.90 2.10 2.30 2.50 2.70 2.85

aus weissen gestreiftem Batist, mit Volant und
hübschem Feston und Einsatz

Gr. 55 60 65 70 75

1.80 1.90 2.— 2.10 2.30

aus ganz feinem gestreiftem Batist, weiss mit
hohem Falten-Volant, reiche Stickerei und
Falten-Garnierung

Gr. 55 60 65 70 75 80

2.70 3.— 3.30 3.60 3.80 4.—

Schwarze Lüster-Schürze,

Reform-Fasson mit Volant u. Blenden-Garnierung

Gr. 65 70 75 80 85 90

2.10 2.25 2.45 2.65 2.80 3.00

Schwarze Reform-Trägerschürze

für grössere Mädchen aus prima Panama mit
reicher Garnitur,

Gr. 70 75 80 85 90

4.10 4.30 4.50 4.70 4.90

Bleyles Knaben-Anzüge

der dauerhafteste, gestrickte Anzug in den ver-
schiedensten Formen in marine, grau u. marengo.

Neu aufgenommen:

Mädchen-Turn-Kleider

genau nach Vorschrift,

sowie einzelne Turn-Beinkleider.

Sweaters

Wolle plattiert, in marine mit rot gestreiftem
Hals und Ärmelbündchen.

Grösse für 6 Jahre 2.15

Feine, leichte Wolle in rot u. marine, mit buntem
Hals und Ärmelbündchen.

Grösse für 6 Jahre 3.75

Kinder-Strümpfe

Gestrickter schwarzer Strumpf, in Wolle plattiert,
1 rechts, 1 links, vorzügl. Schulstrumpf,

Gr. 5 6 7 8

1.00 1.10 1.20 1.25

Lederfarbig gestrickter Strumpf, Wolle, sehr
dauerhaft, 1 rechts, 1 links,

Gr. 5 6 7 8

1.40 1.55 1.70 1.85

Baumwollener Strumpf in schwarz und Leder-
farbig, vorzüglicher Qualität,

Gr. 5 6 7 8

0.80 0.85 0.90 0.95

BEACHTEN SIE
MEINE
SCHAUFENSTER-
AUSLAGEN.

J. POULET

WIESBADEN
GM KIRCHGASSE
BH ECKE MARKTSTR.

K. 159

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Beliebte Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzform 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Junges Mädchen, welches die Zeit in Kolonial-Geschäft beendet hat, als Verkäuferin zum 1. April gesucht. Off. mit Gehaltsantrag. Adressat: H. Voigt, Weberstraße 10.
Gefucht per sofort Lehrlingsmädchen oder angehende Verkäuferin aus achtbarer Familie. H. Voigt, Weberstraße 10.
Lehrmädchen ges. Vergütung gef. Schulhaus, Ellenbogenstraße 17.
Lehrmädchen oder Lehrlinge sucht Blumenhaus Jung, Meine Durlachstraße 2.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Tailor- u. Schneiderinnen gesucht. Köhler, M. Langgasse 1.
Selbst. Mod. u. Tailorarbeiten in, sowie Schneiderinnen für dauernd gesucht. W. von, Rindfleischstraße 5, 1.
Tücht. Tailor- u. Schneiderinnen (s. f. d. gef.) gesucht. Rindfleischstraße 5, 1.
Tailor- u. Schneiderinnen sucht für dauernd Max Müller, Langgasse 31, 1.

Arbeiterin für Mode gesucht. Wilmersdorf 44, 1. bei Döbel.
Lehrmädchen für Weißnäherin gesucht. Döbelstraße 11, 2. l.

Tücht. Näherin sofort gesucht. Georg-August-Straße 6.
Lehrmädchen u. angehende Näherin auf dauernd gesucht. Steinstraße 18, 1.
Mädchen kann das Nähen erlernen. Döbelstraße 10, 1.

Ja. Mädchen t. das Nähen gebt. erl. Döbelstraße 10, 1.
Näherin in einem Mädchen u. Frauen gründl. erlernen. Döbelstraße 18, 1.

Braves Mädchen kann das Nähen gründlich erlernen. Döbelstraße 18, 1.
Braves Mädchen kann das Nähen gründlich erlernen. Döbelstraße 18, 1.

Mädchen, die gutnähen, sucht für 1. April zu älterem Ehepaar ohne Kinder gesucht. Rheinstraße 108, 3.

Mädchen zum 1. April gesucht. Rheinstraße 108, 3.

Gefucht für hier u. auswärts Köchinnen, Haus-, Alleinmädchen, sowie Küchenmädchen. Fr. Elise Lang, gewerbemännliche Stellenvermittlerin, Döbelstraße 8.

Gefucht Mädchen, herf. Alleinmädchen, b. gut lohn., solche a. als Köch., Penf., Zimmer-, Haus-, Land- u. Küchenmädchen. Frau Anna Müller, gewerbemännliche Stellenvermittlerin, Weberstraße 49, 2. Et. rechts.

Mädchen in eine erstklassige fremden-Pension nach Bad Ems sucht Frau Döbelbach, Döbelbach, Döbelbach, Döbelbach.

Jung. Hausmädchen, w. b. g. kann, für 1. April gesucht. Vorposten, von 4 Uhr ab. Döbelstraße 57.

Gefucht besseres Hausmädchen, oder einfache Jungfer, w. schneidern, servieren, bügeln kann u. in persönl. Bedienung u. all. Hausarbeit bew. ist. Solche mit Bezug. aus herrschaftlichem Haushalt mög. sich meld. Kaiser-Friedrich-Ring 37, 3. u. 11 u. 7-8.

Lehrmädchen, das kochen kann u. mit nach auswärts geht, für Offiziershaus gesucht. Näheres Döbelstraße 6, 1. Zeit: 10-4 Uhr nachmittags.

Arbeitsfähiges Mädchen für jede Hausarbeit gesucht. Döbelstraße 17, 2.

Tüchtiges Hausmädchen in aller Hausarbeit erfahren, welches servieren, bügeln u. nähen kann, zum 1. April gesucht. Mit Bezugnissen vorzustellen. Kaiser-Friedrich-Ring 37, 2. Et.

Tüchtiges Mädchen für Küche u. Haushalt zum 1. April gesucht. Näheres Döbelstraße 2.

Nettes zuverlässiges Mädchen an 2 Kindern und für etwas Hausarbeit per sof. gef. Vorposten, 9-11 u. 3-8 Uhr. Döbelstraße 7, 3.

Gefucht zum 1. April ein zuverläss. Mädchen, das bürgerl. kochen kann und etwas Hausarbeit üben. Köhler, Döbelstraße 20, 8.

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht. Metzger, Bouli, Döbelstraße 38.

Kraftiges tüchtiges Mädchen, das auch etwas kochen kann, gesucht. Döbel, 80 M. Restaurant Wies, Döbelstraße 63.

Alleinmädchen gesucht. Döbelstraße 31, 2.

Gefucht zum 1. April ein tücht. Alleinmädchen, welches bürgerl. kochen kann. Näheres Döbelstraße 40, 1. Et. Villa Winters.

Tüchtiges Alleinmädchen, welches auch kochen kann, sucht Müller, Langgasse 31, 1.

Tücht. Zimmermädchen gesucht. Gehalt 30 M. Döbelstraße 5, 1. Döbel, 11-12 u. 4-5.

Gv. kinderlieb. Mädchen gesucht, angen. Stelle. Döbelstraße 5, 1. l.

Mädchen, nicht unter 18 Jahren, zu einem Kinde u. für leichte Hausarbeit gesucht. Döbel-Ring 5, 1. l. Döbel, Döbelstraße 2, 1. Et.

Besseres Alleinmädchen für H. Haushalt gesucht. Döbelstraße 4, 1. l. rechts.

Mädchen, welches kochen kann oder Stütze zum 1. April gesucht. Döbelstraße 2, 2.

Buerl. lauberes Mädchen per 1. April gesucht. Frau Döbel, Ellenbogenstraße 12, 1. l.

Mädchen, einfaches, fleißiges, gesucht. Döbelstraße 13, 1. l. Döbel, Döbelstraße 13, 1. l.

Tüchtiges Alleinmädchen zum baldigen Eintritt gef. Döbel, Döbelstraße 20, 2. Et. Vorposten, 3-7 Uhr.

Wett. Hausmädchen für 1. April zu älterem Ehepaar ohne Kinder gesucht. Rheinstraße 108, 3.

Beschriebenes tücht. Mädchen, welches etwas kochen kann und ein ruhiges, solides Mädchen, welches nähen kann, auf 1. April gesucht. Zu erfragen v. 10 bis 12 u. 5 bis 7 Uhr. Döbelstraße 44, 1.

Tücht. Hausmädchen für 1. April gesucht. Döbelstraße 20.

Solides besseres Hausmädchen mit guten Bezug. gesucht. Döbelstraße 43, 9-11 u. 5-7 Uhr.

Fleißiges williges Mädchen gesucht. Döbelstraße 100, 1. l.

Alleinmädchen zum 1. April gesucht. Döbelstraße 6, 1. l.

Gefucht selbständiges, tüchtiges Hausmädchen, welches kochen kann, mit guten Bezugnissen bei hohem Lohn u. guter Behandlung. Vorstellen Sonntag, vormittag. Döbelstraße 10, 2.

Sauberes Hausmädchen per 1. April gesucht. A. Minor, Döbelstraße 13, 1.

Williges Alleinmädchen, welches auch nähen u. bügeln kann, auf 1. April gesucht. Döbelstraße, Döbelstraße 50.

Zum 1. April besseres Mädchen an 2 H. Kindern gesucht. Döbelstraße, Döbelstraße 10, Döbelstraße.

Küchle für Hausarbeit gesucht von Ende März bis Ende Mai. Sonnenberger Straße 13.

Einfaches 14- od. 15jähr. Mädchen für nachmittags zu einem Kinde gefucht. Döbelstraße 4, 3. rechts.

Mädchen für H. Haushalt tagsüber sofort gesucht. Döbelstraße 4, 3. rechts.

Tücht. Wäsche für 3-4 Tage in der Woche gef. Döbelstraße 10, 1.

Junge Frau f. einige Stunden des Tages (Hausarbeit) gef. H. Voigt, Weberstraße 10.

Junges Mädchen morg. a. Puhlen gesucht. Döbelstraße 20 M. Döbel, Döbelstraße 4.

Monatmädchen oder „Kran“ sofort gesucht. Döbelstraße 11, 1. l.

Eine laubere Monatfrau für morgens 8 Uhr gesucht. Näheres Döbelstraße 49, 2.

Kaufmädchen sucht Döbel, Döbelstraße 32.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Guter Verdienst. Für den Abbruch kleiner Lebensversicherungen (nicht Volksvereine) werden Leute jeden Standes bei hohen Gehältern gesucht. Offerten unter N. 155. Döbel, Döbelstraße 29.

Gefucht für Norddeutschland (Vollstein) eine geübte, französische oder Schweizerin für ein 13jähr. Mädchen, musikalisch bevorzugt. Persönlich zu melden. Döbelstraße 13, zwischen 2 u. 4 Uhr nachmittags.

Fräulein aus gut. Familie, in der f. Küche u. Haushalt bewand., musikal. erw., findet angen. Stellung in gut. Hause. Offerten unter N. 903 an den Tagbl.-Verlag.

Ein einf. Fräulein zu 2 Kindern (7 u. 9 J.) auf gleich oder 1. April gesucht. Off. Offerten u. N. 900 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Kinderfräulein für nachmittags sucht. Döbel, Döbelstraße 12, 1.

Köchin als Haushälterin und Aufwärterin für Hausbesitzer-Gesund. (2 Herren) für sofort gesucht. Anerbietungen nach Döbelheim am Rhein, Postfach 12. schreiben.

Einfache, feinschmeckerische Köchin, die Hausarbeit übernimmt, auf gleich oder 1. April gesucht. Döbelstraße 42.

Tücht. pers. Köchin für Hotel gesucht. Döbel, Döbelstraße 10, 1. l.

Zum 1. April einfache feinschmecker. Köchin für H. ruhigen Haushalt gef., etwas Hausarbeit. Meldungen 9-11 Uhr vorm. u. 6-9 Uhr abends. Döbel, Döbelstraße 54.

Feinschmecker. Köchin für kleinen feinen Haushalt gesucht. Döbel, Döbelstraße 54, Döbelstraße 7.

Architekt sucht ja. Mann von April ab zur Ausbildung. Döbel, unter N. 901 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling aus gut. Familie u. mit guter Schulbildung per 1. od. 15. April für mein Bureau gesucht. Döbel, Döbelstraße 11, Döbelstraße.

Gewerbliches Personal.

Kassabehälter, Gipstformer, Anstreicher gesucht von Döbel u. Döbel, Döbelstraße 13.

Tapezierer gesucht. Döbel, Döbelstraße 6.

Tapezierer gesucht. Döbel, Döbelstraße 29.

Tapezierer gesucht. Döbel, Döbelstraße 29.

Damen Schneider gesucht. Döbel, Döbelstraße 44, 1. rechts.

T. Wochensneider für Großstadt gesucht. Döbel, Döbelstraße 6, 2. Döbel, Döbelstraße 63.

Schneider, der im Bügeln u. Döbel, Döbelstraße 21; Döbel, Döbelstraße 21.

Zwei tüchtige Schneider gesucht. Döbel, Döbelstraße 21; Döbel, Döbelstraße 21.

Tüchtige Hilfs Schneider sofort gesucht. Döbel, Döbelstraße 22, 1.

Tüchtiger Schneider gesucht. Döbel, Döbelstraße 22, 1.

Schlosserlehrling gegen Vergütung gesucht. Döbel, Döbelstraße 3, 1. l.

Instalateur u. Spengler gesucht. Döbel, Döbelstraße 14, Döbel, Döbelstraße.

Tapezierer-Lehrling gegen Vergütung gesucht. Döbel, Döbelstraße 44.

Schneider-Lehrling gesucht. Döbel, Döbelstraße 6, 2.

Für meine Gärtnerei, Topfpflanzen usw. u. Versand, suche einen Lehrling. Döbel, Döbelstraße, Döbel, Döbelstraße.

Gärtner-Lehrling für Opfern gesucht. Döbel, Döbelstraße 44, Döbel, Döbelstraße.

Stadtl. jg. Hausbursche (Küchen) gef. Döbel, Döbelstraße 27, Döbel, Döbelstraße.

Hausbursche (Küchen) gef. Döbel, Döbelstraße 27, Döbel, Döbelstraße.

Jungere Hausbursche gesucht. Döbel, Döbelstraße 27, Döbel, Döbelstraße.

Braver Junge von 14-17 Jahren dauernd gesucht. Döbel, Döbelstraße 27, Döbel, Döbelstraße.

Kraftiger Laufknecht für Botengänge nach der Schulzeit zur Ausb. sofort, ev. für dauernd, gesucht. Döbel, Döbelstraße 27, Döbel, Döbelstraße.

Tüchtiger Gärtnereiarbeiter gesucht. Döbel, Döbelstraße 27, Döbel, Döbelstraße.

Dame zur Gesellschaft u. Pflege einer Dame gesucht. Nur solche mit p. Bezugnissen wollen Offerten unter N. 901 an den Tagbl.-Verlag niederlegen.

Köchin zum 1. oder 15. April, ev. 1. Mai, eine Köchin gesucht. Döbel, Döbelstraße 17.

Kochlehrscheine nach Bad Ems in eine erstklassige Fremdenpension sucht Frau Döbel, Döbelstraße 4, 1.

Gefucht für 1. April in Offiziers-Haushalt in Döbel, geübte, Stütze, kinderlieb, welche gut näht und im Haushalt mit tätig ist. Auch Köchin gef. Döbel, Döbelstraße 79, 1.

Zuverlässige Stütze, 24-26 Jahre alt, mit Krankenpflege u. leichter Hausarbeit vertraut, zur Bedienung einer bettlägerigen Dame zum 1. April gesucht. Döbel, Döbelstraße 3, 1. l.

Fleiß. tücht. Mädchen zum 1. April bei gutem Lohn gesucht. Döbel, Döbelstraße 2, Döbel, Döbelstraße.

Wahner Straße 3, 2. Etage, wird per sofort ein tüchtiges Alleinmädchen gegen guten Lohn gesucht.

Suche für gleich oder 1. April ein Mädchen, welches als bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht. Döbel, Döbelstraße 17.

Tücht. Mädchen, das kochen kann u. Hausarbeit versteht, sofort für Villenhaus gefucht. Döbel, Döbelstraße 45, 1. l.

Gefucht zum 1. April ein Alleinmädchen, w. geübte, kochen kann. Döbel, Döbelstraße 17.

Jüngeres Mädchen für Hausarb. u. zu Kindern sof. oder zum 1. April gesucht. Meldungen bei Döbelmann, Döbelstraße 45, 1. l.

Alleinmädchen, kann zu kinderl. Ehepaar gef. Döbel, Döbelstraße 33, 1.

Stellen-Gefuche

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Junges Mädchen, in Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung u. Kontorarbeiten bewandert, f. St. bei beidseit. Anfor. Off. an Döbel, Döbelstraße 11, Döbel, Döbelstraße.

Gewerbliches Personal.

Büchlerin sucht Beschäftigung. Döbel, Döbelstraße 11, 2. l. l.

Fräul. sucht Haushälterin-Stelle zu alt. Herrn. Gute Bezug. beste Empfeh. Döbel, Döbelstraße 41, Döbel, Döbelstraße.

Gebildetes Fräulein, in allen Zweigen des Haush., sowie im Nähen u. Stricken tüchtig, sucht Stellung bei nur best. Herrschaften. Off. u. N. 902 an den Tagbl.-Verlag.

Junger, in off. erf., reifgewandt, sucht Stelle in seinem Hause. Off. Offerten u. N. 903 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Frau, welche spanisch spricht, sucht Stellung als Stütze bei Ausländern od. viel. Familie. Offerten unter N. 904 an den Tagbl.-Verlag.

Buerl. Hausmädchen, gut erf. in Hausarb., Bügeln; ev. Köchin, sucht gute dauernde Stelle, hier od. ausw. zum 1. April. Off. u. N. 901 an den Tagbl.-Verlag.

Empf. tücht. Penf.-Arbeiterinnen, erste Döbel, Döbelstraße, Junger, der pers. schneid. erste Penf.-Arb. Land u. Küchenmädchen. Frau Anna Müller, gewerbemännliche Stellenvermittlerin, Döbelstraße 49, 2. l.

Braves Mädchen sucht Stelle in H. Haushalt, am liebsten bei alt. Leuten, zum 1. April. Näheres am Döbel, Döbelstraße 2, 1. rechts.

Tüchtige alleinlebende Frau, erfahren im Haush. u. im Kochen, sucht Stelle bis 1. April. Döbel, Döbelstraße, Döbel, Döbelstraße.

von 2 Uhr ab, Döbel, Döbelstraße 5, 5. 2.

Stellen-Gefuche

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Jungere Mann mit Stenogr. u. schöner Handschrift sucht Stellung als Telephonist oder dergl. Off. unter N. 903 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Ein selbständ. Koch sucht Stelle, auch Saison. Offerten u. N. 191 an Tagbl.-Verlag, Döbel, Döbelstraße 29.

Buerl. Mann, Radfahrer, mit gut. Bezug. sucht Stelle als Geschäftsdienster. Off. unter N. 901 an Döbel, Döbelstraße.

Ordnentliches lauberes Alleinmädchen, welches kochen kann, zu einer Dame für 1. April gesucht. Döbel, Döbelstraße 25, 3.

Hausmädchen sofort gesucht. Sonnenberger Straße 30.

Besseres Mädchen, welches selbständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt zu 2 Personen gesucht. Döbel, Döbelstraße 29.

Ordnentl. Mädchen für Küche u. Hausarbeit zu kleiner Familie gesucht. Kaiser-Friedrich-Ring 54, 2.

Tücht. Alleinmädchen, das gut kocht, in Döbel, Döbelstraße 15, 1.

Lehrmädchen zum 1. April oder früher gef. Döbel, Döbelstraße 15, 1.

Kaufmädchen gesucht. Döbel, Döbelstraße 15, 1.

Radfahrerinnen und Schriftführerinnen finden sofort dauernde u. lohnende Beschäftigung. Döbel, Döbelstraße 15, 1.

Metallapfel- und Glasfabrik, am Bahnhof Döbel.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Architekt auf ca. zwei Mon. z. Ausb. gefucht. Off. unter N. 901 an den Tagbl.-Verl.

Architekt auf ca. zwei Mon. z. Ausb. gefucht. Off. unter N. 901 an den Tagbl.-Verl.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Tüchtige Hotelbuchhalterin sofort gesucht. Offerten mit Bild, Gehaltsantrag an Hotel Spiegel, Döbel am Rhein.

Perf. Verkäuferin für erstklassiges Parfümeriegeschäft gesucht. D. Döbel, Döbelstraße.

Kühnige, redengewandte Damen, welche

Private

Seuchen, finden hohen Probations- Dienst durch Einholung von Aufträgen (Erpedition der Aufträge) in jedem Haushalt täglich benötigten Nahrungs- und Genussmitteln. Funktion nicht erforderlich. Da die Einarbeitung durch und erfolgt, können für auch Damen melden, die noch keine Berufstätigkeit ausüben, jedoch Beschäftigung dazu begehren. Offerte unter N. Z. 100 an den Tagbl.-Verlag. P 182

Tüchtige Verkäuferin zur Ausb. bis Ostern gesucht. Döbel, Döbelstraße 8.

Modest.

Tüchtige Verkäuferin per 1. April gesucht. H. Stumpf, Langgasse 47.

Sprachkund. Verkäuferin für feines Spezialgeschäft. Leinen u. Stidieren, nach Bad Nauheim gef.; gutes Gehalt. Zu erfragen. Döbel, Döbelstraße 38.

Lehrmädchen für den Verkauf sucht. Döbel, Döbelstraße 39.

Gewerbliches Personal.

Gute Mäntel-, Rock- u. Jackenarbeiterinnen, sowie mehrere erstklassige Damen- Schneider per sofort bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung gesucht. Döbel, Döbelstraße 39.

Gefucht. Alsb. Alsb. Alsb.

Gefucht. Alsb. Alsb. Alsb.

Schwabacher Straße 71, 2 St., et
schön möbl. Zimmer mit schön
Gartenansicht sofort zu vermieten
Zehnerstraße 8, 1. u. 2. mbl. Zim.
Seerabenstr. 15, 1 r., 1 ob. 2 gut mö
Zim. u. Bad, larg. Boden, bil
Zehnerstraße 3, 2, schön möbl. Zimmer
Walramstr. 2, 1. St., einf. Zim. u. 1

Noch nie verkauft

wir soviel **Jackenkleider** wie momentan und verdanken wir diesen **grossen Erfolg** unserer ganz **gewaltigen Vielseitigkeit** in diesem Artikel.

Sie finden bei uns die von der **Mode** besonders bevorzugten **Jackenkleider** in den **allerneuesten Fassons** und **Ausführungen**, **soliden Stoffen**, **guten Verarbeitungen** in den **vorherrschenden Modefarben**

zu bekannt billigsten Preisen.

Unsere Hauptpreislagen: **15.⁷⁵ 25.⁵⁰ 29.⁷⁵ 38.⁰⁰ 45.⁰⁰ 58.⁰⁰ 69.⁰⁰ Mk.**

Ganz besonders bemerken, dass wir passende Jackenkleider von den kleinsten Backfisch- bis zu den weitesten Damen-Grössen vorrätig haben.

Langgasse 32
(Europäischer Hof).

M. Schloss & Co.,

Langgasse 32
(Europäischer Hof).

Frankfurter Konfektions-Haus.

SINGER ORIGINAL SINGER

„66“

die neueste
und vollkommenste
Nähmaschine.



Nähmaschinen
sind durch unsere
sämtlichen Läden zu
beziehen. 465

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Langgasse 1. WIESBADEN Ecke Marktstr.



**Messerputzmaschinen
Wringmaschinen
Fleischhackmaschinen
Kaffeemühlen
Reibmaschinen**

kaufen Sie **gut und billig** im

Stahlwarenhaus

Philipp Kraemer, Langgasse 26.

Schleifen. — Reparaturen. — Ersatzteile.

Strichgasse 19.



**Wer viel geht, steht
oder trägt wird in unseren
Wiesbaden-Läden eine schmerz-
Beseitigung empfinden. Unsere Ein-
lagen, in verschiedenen Prei-
sen von Mk. 1.50 an,**

beseitigen nachweislich

die häufigsten Schmerzen in Rücken
und Beinen, die durch über-
anstrengung der Muskulatur
entstehen. Regelmässiges Tragen
dieser Einlagen ist ein anerkanntes
Vorbeugungsmittel für alle,
welche schwere Fußarbeit haben.

Schuh-Konsum,
19 Strichgasse 19, an der Luisenstraße.
3010 Telefon 3010.



Wie neu
wird jede Tapete mit
Taveton
dem modernen Tapetenputz.
Man verlange Probestücke. Zu haben
in den Drogerien.
Haupt: Otto Siebert, am Schloss.
Sofen, Capes, Hölzer,
in allen Größen kaufen Sie gut u. billig
Hoonstraße 12, 21.

Stottern

Stammeln, Lispeln. Anmeldungen für
den einmaligen Heilkursus können nur
noch einige Tage berücksichtigt werden.
Für Auswärtige Pension, Honorar nach
Heilung, Prospekte grat. **R. P. Scheer,**
Persönl. Leit. d. Direktors **S. 1889** Sprechstunden von 11-12,
3-5 und 7-8 Adolfstrasse 6, 1. Ministerial-genehmigte eigene
Lehrkurbücher verhindern jeden Rückfall.

Tätowierungen

entfernt unter Garantie bei
Gilchler, Bleichstraße 23, 2.

Gegr. 1865. Telefon 265.

Verdigungs-Anstalten

„Friede“ u. „Pietät“

Firma

Adolf Gimbarth,

8 Ellenbogenstraße 8.

Größtes Lager in allen Arten

Holz-

und Metallsärge

zu realen Preisen.

Eigene Leichenwagen und

Granzwagen.

Lieferant des

Vereins für Feuerbekämpfung.

Lieferant des

Beamtenvereins. 838

Kleine Umsätze
per Federrolle werden billig ausget.
Walramstraße 1, Barriere. 13508

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Mit-

teilung, daß unsere liebe Mutter,

Wilhelmine Weger,

Witwe, geb. Schneider,

heute Sonntag früh, nach

schweren Leiden in ein besseres

Jenseits abgerufen wurde.

Die trauernden

Hinterbliebenen.

Hierstadt, 16. März 1912.

Die Beerdigung findet Dienstag

nachmittag 4 Uhr vom

Trauerhause, Langgasse 45,

aus statt.

Freitag abend 10½ Uhr einschließl. saut und Gott ergeben
nach achtzigstägigen schweren Krankenlager unser lieber treuerstehender
Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel,

Friedrich Wagner.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jacob Keller jun., Schreinermeister.

Emilie Keller, geb. Wagner.

Friedrich Keller, Onkel.

Wiesbaden, Hoonstraße 12, den 16. März 1912.

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 18. März, nach-
mittag 4 Uhr, von der Trauerhalle des Südfriedhofes aus. 489

Betten und Bettwaren

Bettfedern — Daunen

Federleinen — Matratzendrelle

Rosshaare — Kapok

sowie sämtliche **Polsterartikel** bester Qualität.

Gebr. Erkel, Inh. Ferd. Seelig,

Gegr. 1721.

Michelsberg 12.

Gegr. 1721.

Evangelischer Arbeiter-Verein für Wiesbaden und
Umgegend. (Gegründet 1891. E. V.).

Gestern abend verschied, 73 Jahre alt,

Herr Schreinermeister Friedrich Wagner,

Mitbegründer und Ehrenmitglied des Vereins.

Als ernst thätige Persönlichkeit hat er, von Anfang an dem
Verein angehörig, dem Verein in Freud und Leid voll Treue
gedient und seine Entwicklung gefördert. Sein Andenken bleibt bei
uns im Segen!

Die Mitglieder werden gebeten, sich an der Beerdigung, Montag,
18. März, 4 Uhr, vom Südfriedhof aus, möglichst zu beteiligen.

Der Vorstand.

Reklame-Verkauf.

Beachtenswerte!
Angebote

Aus jedem Lager sind verschiedene Artikel herausgegriffen, die zu verblüffend billigen Preisen von Montag, den 18. März, ab zum Verkauf gelangen.

.. Nur solange Vorrat reicht! ..

Beachten Sie auf jeden Fall meine Schaufenster!

Damen-Wäsche.

Damenhemden mit Stickereigarn, sonst bis 1.75 Rekl.-Preis 1.10
Damenhemden mit echter, handgestickter Madeira-Passe Rekl.-Preis 1.45
Damenhemden vorzügl. Stoffe, reich. Stickereigarn, sonst bis 2.95 Rekl.-Preis 1.95

Damenhemden reiche handgestickte Madeira-Passe u. handausgebogen, Rekl.-Preis 1.95

Damenhemden hochfeine Ausführung, Rekl.-Preis 2.45

Beinkleider mit Stickerei u. Einsatzgarnierung Rekl.-Preis 1.25

Beinkleider gute Stickerei, Knie- und Bündchenfassen, sonst bis 1.95 Rekl.-Preis 1.45

Beinkleider Kniefasson m. breiter Stickerei u. Einsatzgarnierung Rekl.-Preis 1.95

Barchentbeinkleider mit Stickereivolant Rekl.-Preis 1.45

Barchentbeinkleider mit Stickereigarnierung Rekl.-Preis 1.95

Damen-Nachthemden Restposten Rekl.-Preis 4.45, 3.45, 2.95

Untertaillen mit Klippelart-Einsätzen und Spitzen Rekl.-Preis 95 Pf.

Anstandsrocke fach. Elderdane-Öl, Rekl.-Preis 1.65

Garnituren (Hemd u. Beinkleid), entzückende Ausführungen Reklame-Preis 9.50, 5.50, 3.75

Stickerei-Röcke I: 7.75 II: 3.50 enorm billig Rekl.-Preis

Baby-Wäsche.

Babyjackchen, gestr., Rekl.-Preis 36, 16 Pf.
Kinderröckchen m. Leib, 3 Gr., Rekl.-Pr. 75 Pf.
Kalmukdeckchen Rekl.-Preis 24 Pf.
Sanitätsmullwindeln Rekl.-Preis 32 Pf.

Lammfelljackchen 3 Größen, Rekl.-Preis 75 Pf.

Bettwäsche.

Kissenbezüge reinl. und Stickereieinsätze Rekl.-Preis 95 Pf.

Kissenbezüge pa. Stoffe mit Stickereieinsätzen Rekl.-Preis 1.65

Halblein. Bettlicher, 150/225, Rekl.-Pr. 1.75

Halblein. Bettlicher, 150/240, Rekl.-Pr. 2.45

Weisse Bettdecken ausgebeugt und mit Fransen, Reklame-Preis 3.25, 1.75

Taschentücher.

Batisttaschentücher m. Hohlraum Rekl.-Pr. St. 10, 6 Pf.

Seidenbatist-Taschentücher, farb. Rand und Hohlraum, Reklame-Pr. Stück 10 Pf.

Herrentaschentücher mod. Muster, Rekl.-Pr. St. 20 Pf.

Batisttaschentücher mit farb. Kante u. gestickt, Buchst. Rekl.-Preis 1/2 Dutzd. 75 Pf.

3 Taschentücher mit handgestickten Ecken in Karton Reklame-Preis 45 Pf.

Echte Madeira-Taschentücher, Reinleinen, handgestickte Ecke und Handbogen Reklame-Preis 68 Pf.

Herren-Artikel.

Farb. Perkalhervitours mit Manschetten Reklame-Preis 60 Pf.

Herrenstehkragen 4fach, Reklame-Preis 24 Pf.

Manschetten Reklame-Preis 30 Pf.

Herrenstehkragen Leinen, 4fach Rekl.-Preis 35 Pf.

Weisse Waschebstinder R-Pr. 10 Pf.

Selbstbinder breite Form, nur neueste Muster, Reklame-Preis 55 Pf.

Rest-Hosenträger Reklame-Preis 50 Pf.

Handtücher.

Gerstenkornhandtücher, weiss, Ia Qualität, Reklame-Preis 1/2 Dutzd 3.-, 2.25

Halbl. Gläserthücher Reklame-Preis 20 Pf.

Badehandtücher Reklame-Preis 65 Pf.

Grosse Badetücher Reklame-Preis 2.95, 1.95

Handarbeiten.

Kissenplatten mit Rückwand, modern, vorgezeichnet, Rekl.-Preis 75 Pf. 48 Pf., 35 Pf.

Paradehandtücher für Küche, vorgezeichnet u. fertig gestickt, Rekl.-Preis 95 Pf.

Paradehandtücher weiss, vorgez., Rekl.-Preis 95, 45 Pf.

Wandschoner vorgez., Rekl.-Preis 75 Pf.

Stickereien.

Blusenstickereikragen Rekl.-Pr. 45, 30 Pf.

Blusenstickereikragen Matrosenf. Rekl.-Pr. 85 Pf.

Unterrockstickereien, ca. 40 cm br., Reklame-Preis Meter 75 Pf.

Restposten Stickereien, Stücker, 4,10 und 4,50, weil etwas trübe, Reklame-Preis per Stück 65 Pf.

60 cm Hemdentuch feinfädig, Reklame-Preis Meter 35 Pf.

130 cm Bettlamast Reklame-Preis 88 Pf.

Schürzen.

Weisse Teeschürzen ringsum Stickerei-Volant u. Träger Rekl.-Pr. 65 Pf.

Ein Posten Blusenschürzen aus Ia Siamosen u. türkischen Stoffen, durchweg Rekl.-Preis 95 Pf.

Kinderschürzen aus türk. Stoffen, Gr. 45-70 Rekl.-Preis 95 Pf.

Knabenbilderschürzen in 5 Größen, Rekl.-Pr. 55 Pf.

Russenkittel Gr. 45-55 Rekl.-Pr. 95 Pf.

Waschunterröcke Reklame-Preis 1.95, 1.75, 1.25

Trikotunterröcke u. Moirette-Vol. Rekl.-Pr. 3.95

Strümpfe.

Damenstrümpfe gute Qualität, Reklame-Pr. 38 Pf.

Damenstrümpfe Reine Wolle, gewebt sonst bis 1.65, Reklame-Pr. 1.25, 75 Pf.

Damenstrümpfe Reine Wolle, regulär gestrickt, Reklame-Pr. 85 Pf.

Herrensocken grau Reklame-Pr. 12 Pf.

Herrensocken schwarz, braun u. grau, Reklame-Pr. 25 Pf.

Herrensocken Reine Wolle, Rekl.-Pr. 58 Pf.

Kinderstrümpfe Ia Wolle plattiert, Gr. 1 2 3 4 5 6 7 8

Rekl.-Pr. 42 42 42 62 62 62 78 78 Pf.

Trikotagen.

Makoherrrenhemden Reklame-Preis 1.55, 1.45, 1.30

Makoherrrenhemden porös, alle Gr., Reklame-Preis 1.95

Herrennetzunterjacke Rekl.-Pr. 38, 25 Pf.

Damenkorsettschoner weiss, Rekl.-Pr. 22 Pf.

Damen-Direktoirebeinkleider, Reklame-Preis 95 Pf.

Kinder-Reformbeinkleider Leinewimitat, Größe 45-75, durchweg Reklame-Preis 95 Pf.

Gardinen-Abteilung.

Bettvorlage Haargarn, Reklame-Preis 1.65

Diwandeeke Reklame-Preis 4.75

Jacquardschlafdecken Halbwolle, Rekl.-Pr. 4.75

Leinendekoration Reklame-Pr. 3.25

Tüllgardinen Reklame-Preis Paar 2.95

Erbstülbettdecke über ein Bett, Reklame-Preis 3.75

Reklame-Korsett „T“ 1.75 neu-te lange Form, verschiedene Farben Reklame-Preis

Reklame-Korsett „U“ 2.95 Ia Satindrell, vorzügl. Passform Reklame-Preis

Joseph Wolf, 62 Kirchgasse 62

gegenüber dem Mauritiusplatz.

Versteigertes

(Fortsetzung von Seite 23.)

Rochran Kramm

Wohnort: 10. 2.

Eine Goldgrube!

Nach unserem System errichtete Post-
verandengeschäfte erzielen z. T. bis
20.000 Mk. Jahresumsatz. Wir ver-
geben allerorts Zweigstellen. Keine
Warenlager, ca. 300% Verdienst bei
min. 1000 Mk. Tätigkeit in der Wohnung.
Information mit unbedingtem Erfolg-
nachweis kostenlos. Schlußfach 44.
Abteilung 121 Hamburg 86. (Früher
D. Koptitzka, Rixdorf.) F 160

Wer gibt

oder beschafft tüchtiger Frau Hilfs-
leistung? Ration vorhanden. Off.
unter N. 894 an den Tagbl.-Verlag.

Welche Firma

errichtet. N. Mann ein Geschäft gegen
Abrechnung guter Quoten. Offert.
an Postlagerkarte 92, 1.

Verdienst

Großer
Leichter
Sicherer
Personen, welche
sich zur Gewinnung von
Einkommen auf die bekannten
Wegendorfer-Blätter einlassen,
wollen sich wenden an
den
Verlag der Wegendorfer-Blätter
Erlangen u. Stuttgart.

Hohen Verdienst
haben Sie. Heute durch den Verkauf v.
konkurrenz. 75 Pf. Artikel. Einkaufs-
preis 40 Pf. Nach. Wismarstr. 30, 2.

Größ. Bar-Beträge

für kurzfristige

Kredite

haben wir sofort zur Verfügung.
Strenge Diskretion durch Bankagentur
Mante. Goethestraße 28. Sprechst.
nur 9-1 Uhr. Sonntags 9-3 Uhr.

Beamt. Pensionen

Ständiger Be-
hörden erhalten
v. 1000 bis 15.000 unt. strengst.
Diskret. ohne Verzicht. Rindfleisch.
N. 2100 in gel. Bini. - Korrel. Beh. wird
nicht benachteiligt. - Jährlich innerh. 10 Tage.
D. Aberle sen., Wielandstraße 13.

Ehrenhafte

lichere Personen erhalten Darlehen,
ebf. in 24 Stunden, ohne Bürgsch.
Vierhundert erhält. bereits. Keine
Ausfuhrgebühren. (Synth. Sanier,
Erfahrungen jeder Art). Galtner,
Berlin-Weidenhofstr. F 102

Geld-Darlehen

ohne Bürgen, 5%
Zinsen, ratenm.
N. 1000 bis 15.000 unt. strengst.
Diskret. ohne Verzicht. Rindfleisch.
N. 2100 in gel. Bini. - Korrel. Beh. wird
nicht benachteiligt. - Jährlich innerh. 10 Tage.
D. Aberle sen., Wielandstraße 13.

Rebenerwerb

1. Damen u. private
Ausfuhrstellen. Off. unter N. 2162
an Herrn. Götter, Hamburg. F 160

Miet-Pianos

in billiger Preislage bei
Herrn. Volk. Wilhelmstr. 16.

Nach 1 Restame-Zeld

in der Durchgangshalle des Tagblatt-
hauses jahresweise zu vermieten. N. 8.
im Tagblatt-Kontor, rechts der
Schaffnerhalle.

Decorationsgeschäft

a. Glasaufbau zu Ausstellungswecken
zu leihen od. zu kaufen. Off. u.
N. 2317 an D. Frey, Lammstr. 7.

Königl. Theater.

1. Viertel Parlett, oder auch geteilt
in 2 Hefen, 1. Reihe links. Nr. 9.
N. 3. weg. Trauerurlaub für d. Rest
der Saison abg. N. Schützenstraße 12.

Königl. Theater.

1. Vorderb. Seitenloge und 1. Bl.
Mangalerie, N. 3. wegen Orient-
reise weit unter Abonnementspreis
für Rest der Saison abg. N. Schützen-
straße 12, Tremontana.

Modell, weibl., gef.

Offerten n. Schillerstraße 1, 3 z.

Für neugeborenes

Kind

(Mädchen) werden best. situierte kath.
Leute als Pflege-Eltern gesucht. Off.
unter N. 310 an den Tagbl.-Verlag.

Kind wird in gute Pflege genom.

N. 3. Bieder, Zahnstraße 20, 3.

Bruchial-Leiden, „Asthma“

kurzzeitig. - Atmungs-Kur.
Krankheiten, Frauen - Gymnastik-
Kurse, bei geeigneten Fällen Thure-
brandt-Verhandlung.

Helene Krauch,

Widelsberg 28.

Telephon 1993. Sprechst. 3-5 Uhr.

Disfr. Entb. und Wenz. bei

fr. K. 10.

Damen

haben liebevolle Auf-
nahme bei Frau Ott.
N. 3. Bieder, Zahnstraße 20, 3.

Damen in diskreter Lage

haben gute Aufnahme, gewissenhafte
Pflege bei mäßigem Preise. Frau
H. Krauch, Widelsberg 28. Tel. Amt 1 7528.

Damen finden zur Niederkunft
strenge diskre. Landaufenthalt bei
Herrn. Bieder, Zahnstraße 20, 3.

Damen

finden bei bill. Preisen
freundl. u. diskrete Auf-
nahme bei
Frau Krauch, Widelsberg 28.

Auskünfte

über Vermögen, Charakter usw. in
Heirat u. Angelegenheiten allerorts.
Ermittlungen, Beobachtungen er-
ledigt schnell, gewissenhaft, diskret.

Detectiv-Bureau „Vorsicht“

Marktstraße 12, 1. Telefon 2387.

Offenblatt „MARIAGE“

Leipzig, Gröbe
u. verbr. Heiratsz. Probe-Nr. gratis.

Fran Friederike Wehner,

Friedrichstraße 55, 1.

Vornehm. Ehevermittlung.

Eintritt ersten Ranges.
Vornehm. Beziehungen
und Verbindungen.

Nachweisbar d. best. Erfolge

N. 3. Bieder, Zahnstraße 20, 3.

aus allen Ständen mit Vermögen von

10-600 Mk. u. Heirat.

Vornehm. Ehevermittlung.

Eintritt ersten Ranges.
Vornehm. Beziehungen
und Verbindungen.

Nachweisbar d. best. Erfolge

N. 3. Bieder, Zahnstraße 20, 3.

aus allen Ständen mit Vermögen von

10-600 Mk. u. Heirat.

Vornehm. Ehevermittlung.

Eintritt ersten Ranges.
Vornehm. Beziehungen
und Verbindungen.

Nachweisbar d. best. Erfolge

N. 3. Bieder, Zahnstraße 20, 3.

aus allen Ständen mit Vermögen von

10-600 Mk. u. Heirat.

Vornehm. Ehevermittlung.

Eintritt ersten Ranges.
Vornehm. Beziehungen
und Verbindungen.

Nachweisbar d. best. Erfolge

N. 3. Bieder, Zahnstraße 20, 3.

aus allen Ständen mit Vermögen von

10-600 Mk. u. Heirat.

Vornehm. Ehevermittlung.

Eintritt ersten Ranges.
Vornehm. Beziehungen
und Verbindungen.

Nachweisbar d. best. Erfolge

N. 3. Bieder, Zahnstraße 20, 3.

aus allen Ständen mit Vermögen von

10-600 Mk. u. Heirat.

Vornehm. Ehevermittlung.

Eintritt ersten Ranges.
Vornehm. Beziehungen
und Verbindungen.

Nachweisbar d. best. Erfolge

N. 3. Bieder, Zahnstraße 20, 3.

aus allen Ständen mit Vermögen von

10-600 Mk. u. Heirat.

Vornehm. Ehevermittlung.

Eintritt ersten Ranges.
Vornehm. Beziehungen
und Verbindungen.

Nachweisbar d. best. Erfolge

N. 3. Bieder, Zahnstraße 20, 3.

aus allen Ständen mit Vermögen von

10-600 Mk. u. Heirat.

Vornehm. Ehevermittlung.

Eintritt ersten Ranges.
Vornehm. Beziehungen
und Verbindungen.

Nachweisbar d. best. Erfolge

N. 3. Bieder, Zahnstraße 20, 3.

aus allen Ständen mit Vermögen von

10-600 Mk. u. Heirat.

Vornehm. Ehevermittlung.

Eintritt ersten Ranges.
Vornehm. Beziehungen
und Verbindungen.

Nachweisbar d. best. Erfolge

N. 3. Bieder, Zahnstraße 20, 3.

aus allen Ständen mit Vermögen von

10-600 Mk. u. Heirat.

Vornehm. Ehevermittlung.

Eintritt ersten Ranges.
Vornehm. Beziehungen
und Verbindungen.

Nachweisbar d. best. Erfolge

N. 3. Bieder, Zahnstraße 20, 3.

aus allen Ständen mit Vermögen von

10-600 Mk. u. Heirat.

Vornehm. Ehevermittlung.

Eintritt ersten Ranges.
Vornehm. Beziehungen
und Verbindungen.

Nachweisbar d. best. Erfolge

N. 3. Bieder, Zahnstraße 20, 3.

aus allen Ständen mit Vermögen von

10-600 Mk. u. Heirat.

Vornehm. Ehevermittlung.

Eintritt ersten Ranges.
Vornehm. Beziehungen
und Verbindungen.

Heirat.

Fr. edg. Auf. oder, seither 10 J.
in Geschäftsst. tätig, w. Auflösung
des Hauses, geizungen die Stelle zu
verlassen, möchte sich mit ord. brad.
Mann, auch Witwer mit Kind, ver-
heiraten. Offerten unter N. 894
hauptpostlagernd erheben.

Best. junge Witwe

hier fremd, wünscht mit gebil. gut-
situiertem alt. Herrn zweites Heirat
bekannt zu w. Herrn. u. anonym
geschl. Off. Offerten unter
N. 894 hauptpostlagernd.

Münchener Rheinländerin,

25 Jahre, sucht die Bekanntschaft e-
lteren Herrn zweites Heirat. Offert.
an Postlagerkarte 21.

Heirat

m. bl. Herrn aus ersten u. bürgerl.
kreisen Akademiker, Rentner, Be-
amten fast aller Branchen, Fabrik-
Ingenieure, Forstwirte, Lehrer,
Richter, Kauf- u. Geschäftsmänner
u. Herren in h. Positionen durch Ebe-
vermittlungsinstitut.

Frau Simon, Römerberg 39, 1 St.

Selbständiger Kaufmann,

28 Jahre alt, repräsentable, große
Erfahrung, vermög., wünscht hässche
hauswirtschaftliche u. vermögende Dame
zweites Heirat. Heirat kennen zu
lernen. Briefe mit Angabe der Ver-
hältnisse unter N. 8. 5 postlagernd
Wismarstr.

Gebild. ehrenh. Herr, 56 J., w. sich
heut mit vermög. Dame zu verheiraten.
Offerten unter N. 8. 14 hauptpostlag.
Frankfurt am Main.

Wein-Versteigerung.

Mittwoch, 27. März 1912, mittags 12 1/2 Uhr, versteigert Herr

Hermann Hammes,

Feingutsbesitzer in Oberwesel, Engstorf und Gaud

im „Deutschen Haus“ in Oberwesel

2 Nummern 1907er, 18 Nummern 1909er, 7 Num.

1910er und 33 Nummern 1911er Weißweine

in Stadt, Ruder und Gaudstr.

Es sind saftige, reifere, darunter elegante Riesling-Weine.

Die 1911er sind alle natur-in. - Probetage in Oberwesel am

am 19., 21., 23. u. 25. März und am Versteigerungstag vormittags.

Versteigerung

einer

Baumschule zu Schierstein a. Rh.

Morgen Montag, vorm. 10 Uhr beginnend,
versteigert ich im Auftrage des Herrn Karl Günzel wegen Auflösung
der Baumschule

Biebricher Straße am Mosbacher Weg

zu Schierstein a. Rhein

nachgezeichnete Baumschulenteile in guter wüchsiger Ware, als:

4000 div. Park-, Allee- und Obstbäume,

20000 „ Koniferen,

25000 „ Deck-, Riersträucher und Rosen,

4000 „ Eching- und Staudengewächse,

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger, Auktionator und Taxator,

Wiesbaden,

Wellerstr. 22. Gegründet 1897. Telephon 2448.

Große Mobiliarversteigerung

aus Nachlässen, weg- und nutzungs halber

Dienstag, 19. März cr.,

vormittags 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend,

versteigere ich im Auftrag folgende gut erhaltene Mobiliten in meinem
Versteigerungslokale

7 Moritzstraße 7, dahier,

als: 1 sehr schöner kompl. nuss. Salon, 1 hellleucht. Speisezimmer, 1 bunzel-
nuss. Küch. u. Ausziehtisch, 1 großes Schlafzimmer mit 2 Betten,
3 sehr gute mahag. Betten, einzelne Betten, mahag. Schlafkommode
mit Spiegelauflage, 2 do. Nachttische, 1 mahag. Kleiderschrank, ein
bitt. Vertiko, Waschkommode u. Nachttische, Weißzeugschrank, ein-
u. zwei. Kleiderschränke, großer eich. Garderobeschrank, Vertiko,
Widerschrank, 1 Nuss. nuss. Spiegel, Kommode, 1 mahag.
Schachtel, Glagener u. Regale, nuss. u. eich. Ausziehtische, ovale,
viereckige, Nuss. u. Spieltische, 1 eleg. Salongarnitur, Sofa u. vier
Sessel, 2 Stuhlgruppen mit je Sofa und 4 Sessel, 1 Paneeltisch
mit Spiegelauflage, 2 Lehrsessel, 1 sehr bequemer Kranken-Verber-
fessel, einzelne Sofas u. Sessel, Chaiselongue, 6 Moherbüche, Plüsch-
und Tuchportieren, 2 fast neue Embra-Teppiche, verschied. andere
Teppiche, Bettvorlagen, 2 Regulateure, nuss. Schreibtisch, 2 Kinder-
Schreibtische, Leinwand, Gold- und ovale Spiegel, Juchlampen und
Lichter für elektr. u. Gas, 2 Nähmaschinen, 1 Herren-Fahrrad, ein
fast neuer Krankenfahrstuhl, sehr gute email. Badewanne, 2 Eise-
schränke, 1 Kinderwagen, Kinderbadewannen, Zimmerschrank, ver-
sch. kleine Blumenstücke, Stühle, Ofenschirme, Petroleumöfen,
3 Mantelöfen, 2 Waschküchen, 1 Küch. u. 1 Tafelwagen, Küch-
schränke, do. Tische und Stühle, Gasherd mit Ständer, Bräun-
maschine, diverse Bücher, Nussfächer, Haus- und Küchengeräte usw.

Offenst. meistbietend gegen gleich bare Zahlung.

Adam Bender, Auktionator

u. Taxator,

Wellerstr. 22. Moritzstraße 7. - Telephon 1947.

Anzeige

Bekanntmachung.

Zur Warnung des Publikums vor
Heberrungen werden nachstehend
die den Schutz des Waldes vor
Veränderungen bezweckenden Strafbestim-
mungen hiermit zur öffentlichen
Kenntnis gebracht:

a) § 388 Nr. 6 des Reichsstrafge-
büches:

Mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder
mit Haft bis zu 14 Tagen wird be-
straft, wer an gefährlichen Stellen in
Wäldern oder Gebieten oder in gefähr-
licher Nähe von Gebäuden oder feuer-
gefährlichen Sachen Feuer anzündet.

b) § 44 des Feld- und Forstpolizei-
gesetzes vom 1. April 1880.

Mit Geldstrafe bis zu 50 Mk. oder
Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft,
wer:

1. mit unvorsichtiger Feuer oder
Vicht den Wald betritt oder sich dem-
selben in gefährlicher Weise
nähert;

2. im Walde brennende oder glim-
mende Gegenstände fallen lässt, fort-
wirft oder unvorsichtig handhabt.

3. abgesehen von den Fällen des
§ 388, Nr. 6, des Strafgesetzbuches im
Walde oder in gefährlicher Nähe des-
selben im Freien ohne Erlaubnis des
Forstbesizers, in dessen Bezirk der
Wald liegt, in königlichen Forsten
ohne Erlaubnis des zuständigen Forst-
beamten Feuer anzündet, oder das
gehaltene Feuer ungezügelt oder ohne
gehörig zu beaufsichtigen oder auszu-
löschen unterlässt;

4. abgesehen von den Fällen des
§ 388, Nr. 10 des Strafgesetzbuches bei
Waldbränden, von der Holzgeschürde,
dem Dreisackheber oder der Stellver-
treter oder dem Forstbesitzer oder
Forstbeamten zur Hilfe aufgefordert,
keine Hilfe leistet, obwohl er der
Auforderung ohne erhebliche eigene
Nochteile genügen konnte.

c) Regierungs-Polizei-Verordnung
vom 8. Mai 1892.

Mit Geldbuße bis zu 10 Mk. im
Untermögensfalle mit verhältnis-
mäßiger Haft wird bestraft, wer in
der Zeit vom 15. März bis 15. Juni in
einem Walde außerhalb der Forst-
wege Jagarten oder aus einer Heide
ohne verschlossenen Deckel raucht.

Wiesbaden, den 1. März 1912.

Der Polizei-Präsident.

u. Senat.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 13. März 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung, betr. Gaswerk.

Am Hinblick auf die bevorstehende
Zeit des Wohnungswechsels wird
hierdurch auf die Wichtigkeit des § 12a
der Bestimmungen über die Abgabe
von Gas zum Privatgebrauch
wiederholt aufmerksam gemacht. Der-
selbe lautet:

„Der Gasabnehmer ist verpflichtet,
sobald er auf den ferneren Gasbezug
verzichtet, dies der Verwaltung
mündlich oder schriftlich anzuzeigen
und die rückständigen Beträge zu
zahlen. Weidet derselbe die Gasbe-
nutzung nicht ab, so bleibt er so lange
für die Bezahlung aus des von
seinem Nachfolger verbrauchten Gases
verpflichtet, bis diese Anzeige erfolgt
oder der Übergang der Gasbe-
nutzung auf einen anderen Gas-
abnehmer von letzterem bei der Ver-
waltung des Gaswerkes angemeldet
worden ist.“

Es wird im Interesse der Gasab-
nehmer ersucht, vorkommende Verän-
derungen rechtzeitig anmelden zu
wollen.

Wiesbaden, den 14. März 1912.

Verwaltung

des städtischen Wasser- u. Lichtwerks.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Auflösung des Haushalts und Wegzugs versteigere ich
aufolge Auftrags morgen Montag, den 18. März, vormittags 9 1/2 und
nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, in meinem Versteigerungsloale

23 Schwalbacher Straße 23

folgende sehr gute wenig gebrauchte Mobiliargegenstände, als:

1 eleg. moderne Mahag.-Schlafzimmer-
Einrichtung, bestehend aus: 2 Betten mit Hochkissenmatratzen,
Nuss. Spiegel, 2 Nachttischen, Schreibtisch, 2 Stühlen
und Handtaschen.

Kirchgasse 35-37



3 grosse Extra-Tage im Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe!

So lange der Vorrat reicht empfehlen wir

Montag
Dienstag
Mittwoch

Damen-Kleider

Jackenkleider
und
Taillekleider

zu den erheblich herabgesetzten Preisen:

Mk. 28.- 35.- 48.- 58.- 75.- 95.-

S. Mathias & Co., Eckhaus Weber- u. Spiegelgasse.

Langgasse 56
Ecke Kranzplatz.

Badhaus zum Kranz

Neuer Besitzer: Emil Becker.

In nächster
Nähe des Koch-
brunnens.

Eröffnung des neuen Badhauses

Einzelbad im früheren Badhaus
Mk. 0.70.

Einzelbad im neuen Badhaus
Mk. 1.—.

Das Duschbad Mk. 7.—.

Das Duschbad Mk. 10.—.

Kohlensäure- und Sulfwasserbäder. Thermalbäder.

Das Badhaus ist von morgens früh bis abends 7 Uhr geöffnet.

Saalbau Burggraf.

Waldstraße 55, nahe den neuen Kaserne, Endstation der Elektrischen.

Große Tanzmusik

bei freiem Eintritt, Friedrich Schmitzer.

Sonnenberg - Café - Restaurant

mitten im Walde gelegen. Von der Endstation der elektr. Bahn in Sonnenberg oder durchs Dambachthal über Reibotsried (gelbes Wegeschild) auf schönen Waldwegen in ca. 90 Minuten zu erreichen.
Gut gepflegte Küche. — in Reine. — kleiner Saal mit Klavier für Gesellschaften u. Vereine. — Möblierte Zimmer mit u. ohne Pension.

Öffentlicher Vortrag.

Sonntag abends 8 1/2 Uhr, Vortragssaal, Moritzstraße 12.

Thema:

Die gegenwärtige Weltlage im Lichte der heiligen Schrift.
Eintritt frei! Prediger: H. Rehr. Jedermann willkommen.



Alle Gartengeräte.

als: Spaten, Rechen, Hacken, Schaufeln, Dunggabeln, Gießkannen, sowie verzinkte Drahtgeflechte empfiehlt billigst

Franz Flöbner, Waldstraße 6, Telefon 4481.

Zigaretten-Arbeiterinnen

ver sofort gesucht. Schriftliche Offerten an Zigaretten-Fabrik Franz Foveaux, Köln.

Nest. Kaiseraal,

Dohlemer Straße 19.

Jeden abend 8 1/2 Uhr. K4838

Künstler-Konzert

der Damenkapelle Saul Schlesinger, gen. „Der kleine Sepp“.
Aufsicht des bel. Rautenhaler 40er. Eigene Keller u. Kellerei in Rautenthal.

J. Schraub, Bellmer.

Reichs-Hof,

Ecke Bahnhof- und Luisenstr.

Gut bürgerl. Familienrestaurant

Mittagsstisch

zu Mk. 0.90, 1.40 und höher.

Reichhaltige Abendkarte. 447

H. Meier. Gut gepflegte Küche

Wo würde ich jetzt hier speisen?



Nur im Deutschen Keller
Rheinbahnstrasse 1, Ecke Rheinstrasse,
gegenüber Hauptpost.

Pa. fr. Kalbfleisch mit Krenle
vollständig knochenfrei, mit Schlichtbo-
stempel, 10-12-14-16-18-20-22-24-26-28-30-32-34-36-38-40-42-44-46-48-50-52-54-56-58-60-62-64-66-68-70-72-74-76-78-80-82-84-86-88-90-92-94-96-98-100-102-104-106-108-110-112-114-116-118-120-122-124-126-128-130-132-134-136-138-140-142-144-146-148-150-152-154-156-158-160-162-164-166-168-170-172-174-176-178-180-182-184-186-188-190-192-194-196-198-200-202-204-206-208-210-212-214-216-218-220-222-224-226-228-230-232-234-236-238-240-242-244-246-248-250-252-254-256-258-260-262-264-266-268-270-272-274-276-278-280-282-284-286-288-290-292-294-296-298-300-302-304-306-308-310-312-314-316-318-320-322-324-326-328-330-332-334-336-338-340-342-344-346-348-350-352-354-356-358-360-362-364-366-368-370-372-374-376-378-380-382-384-386-388-390-392-394-396-398-400-402-404-406-408-410-412-414-416-418-420-422-424-426-428-430-432-434-436-438-440-442-444-446-448-450-452-454-456-458-460-462-464-466-468-470-472-474-476-478-480-482-484-486-488-490-492-494-496-498-500-502-504-506-508-510-512-514-516-518-520-522-524-526-528-530-532-534-536-538-540-542-544-546-548-550-552-554-556-558-560-562-564-566-568-570-572-574-576-578-580-582-584-586-588-590-592-594-596-598-600-602-604-606-608-610-612-614-616-618-620-622-624-626-628-630-632-634-636-638-640-642-644-646-648-650-652-654-656-658-660-662-664-666-668-670-672-674-676-678-680-682-684-686-688-690-692-694-696-698-700-702-704-706-708-710-712-714-716-718-720-722-724-726-728-730-732-734-736-738-740-742-744-746-748-750-752-754-756-758-760-762-764-766-768-770-772-774-776-778-780-782-784-786-788-790-792-794-796-798-800-802-804-806-808-810-812-814-816-818-820-822-824-826-828-830-832-834-836-838-840-842-844-846-848-850-852-854-856-858-860-862-864-866-868-870-872-874-876-878-880-882-884-886-888-890-892-894-896-898-900-902-904-906-908-910-912-914-916-918-920-922-924-926-928-930-932-934-936-938-940-942-944-946-948-950-952-954-956-958-960-962-964-966-968-970-972-974-976-978-980-982-984-986-988-990-992-994-996-998-1000-1002-1004-1006-1008-1010-1012-1014-1016-1018-1020-1022-1024-1026-1028-1030-1032-1034-1036-1038-1040-1042-1044-1046-1048-1050-1052-1054-1056-1058-1060-1062-1064-1066-1068-1070-1072-1074-1076-1078-1080-1082-1084-1086-1088-1090-1092-1094-1096-1098-1100-1102-1104-1106-1108-1110-1112-1114-1116-1118-1120-1122-1124-1126-1128-1130-1132-1134-1136-1138-1140-1142-1144-1146-1148-1150-1152-1154-1156-1158-1160-1162-1164-1166-1168-1170-1172-1174-1176-1178-1180-1182-1184-1186-1188-1190-1192-1194-1196-1198-1200-1202-1204-1206-1208-1210-1212-1214-1216-1218-1220-1222-1224-1226-1228-1230-1232-1234-1236-1238-1240-1242-1244-1246-1248-1250-1252-1254-1256-1258-1260-1262-1264-1266-1268-1270-1272-1274-1276-1278-1280-1282-1284-1286-1288-1290-1292-1294-1296-1298-1300-1302-1304-1306-1308-1310-1312-1314-1316-1318-1320-1322-1324-1326-1328-1330-1332-1334-1336-1338-1340-1342-1344-1346-1348-1350-1352-1354-1356-1358-1360-1362-1364-1366-1368-1370-1372-1374-1376-1378-1380-1382-1384-1386-1388-1390-1392-1394-1396-1398-1400-1402-1404-1406-1408-1410-1412-1414-1416-1418-1420-1422-1424-1426-1428-1430-1432-1434-1436-1438-1440-1442-1444-1446-1448-1450-1452-1454-1456-1458-1460-1462-1464-1466-1468-1470-1472-1474-1476-1478-1480-1482-1484-1486-1488-1490-1492-1494-1496-1498-1500-1502-1504-1506-1508-1510-1512-1514-1516-1518-1520-1522-1524-1526-1528-1530-1532-1534-1536-1538-1540-1542-1544-1546-1548-1550-1552-1554-1556-1558-1560-1562-1564-1566-1568-1570-1572-1574-1576-1578-1580-1582-1584-1586-1588-1590-1592-1594-1596-1598-1600-1602-1604-1606-1608-1610-1612-1614-1616-1618-1620-1622-1624-1626-1628-1630-1632-1634-1636-1638-1640-1642-1644-1646-1648-1650-1652-1654-1656-1658-1660-1662-1664-1666-1668-1670-1672-1674-1676-1678-1680-1682-1684-1686-1688-1690-1692-1694-1696-1698-1700-1702-1704-1706-1708-1710-1712-1714-1716-1718-1720-1722-1724-1726-1728-1730-1732-1734-1736-1738-1740-1742-1744-1746-1748-1750-1752-1754-1756-1758-1760-1762-1764-1766-1768-1770-1772-1774-1776-1778-1780-1782-1784-1786-1788-1790-1792-1794-1796-1798-1800-1802-1804-1806-1808-1810-1812-1814-1816-1818-1820-1822-1824-1826-1828-1830-1832-1834-1836-1838-1840-1842-1844-1846-1848-1850-1852-1854-1856-1858-1860-1862-1864-1866-1868-1870-1872-1874-1876-1878-1880-1882-1884-1886-1888-1890-1892-1894-1896-1898-1900-1902-1904-1906-1908-1910-1912-1914-1916-1918-1920-1922-1924-1926-1928-1930-1932-1934-1936-1938-1940-1942-1944-1946-1948-1950-1952-1954-1956-1958-1960-1962-1964-1966-1968-1970-1972-1974-1976-1978-1980-1982-1984-1986-1988-1990-1992-1994-1996-1998-2000-2002-2004-2006-2008-2010-2012-2014-2016-2018-2020-2022-2024-2026-2028-2030-2032-2034-2036-2038-2040-2042-2044-2046-2048-2050-2052-2054-2056-2058-2060-2062-2064-2066-2068-2070-2072-2074-2076-2078-2080-2082-2084-2086-2088-2090-2092-2094-2096-2098-2100-2102-2104-2106-2108-2110-2112-2114-2116-2118-2120-2122-2124-2126-2128-2130-2132-2134-2136-2138-2140-2142-2144-2146-2148-2150-2152-2154-2156-2158-2160-2162-2164-2166-2168-2170-2172-2174-2176-2178-2180-2182-2184-2186-2188-2190-2192-2194-2196-2198-2200-2202-2204-2206-2208-2210-2212-2214-2216-2218-2220-2222-2224-2226-2228-2230-2232-2234-2236-2238-2240-2242-2244-2246-2248-2250-2252-2254-2256-2258-2260-2262-2264-2266-2268-2270-2272-2274-2276-2278-2280-2282-2284-2286-2288-2290-2292-2294-2296-2298-2300-2302-2304-2306-2308-2310-2312-2314-2316-2318-2320-2322-2324-2326-2328-2330-2332-2334-2336-2338-2340-2342-2344-2346-2348-2350-2352-2354-2356-2358-2360-2362-2364-2366-2368-2370-2372-2374-2376-2378-2380-2382-2384-2386-2388-2390-2392-2394-2396-2398-2400-2402-2404-2406-2408-2410-2412-2414-2416-2418-2420-2422-2424-2426-2428-2430-2432-2434-2436-2438-2440-2442-2444-2446-2448-2450-2452-2454-2456-2458-2460-2462-2464-2466-2468-2470-2472-2474-2476-2478-2480-2482-2484-2486-2488-2490-2492-2494-2496-2498-2500-2502-2504-2506-2508-2510-2512-2514-2516-2518-2520-2522-2524-2526-2528-2530-2532-2534-2536-2538-2540-2542-2544-2546-2548-2550-2552-2554-2556-2558-2560-2562-2564-2566-2568-2570-2572-2574-2576-2578-2580-2582-2584-2586-2588-2590-2592-2594-2596-2598-2600-2602-2604-2606-2608-2610-2612-2614-2616-2618-2620-2622-2624-2626-2628-2630-2632-2634-2636-2638-2640-2642-2644-2646-2648-2650-2652-2654-2656-2658-2660-2662-2664-2666-2668-2670-2672-2674-2676-2678-2680-2682-2684-2686-2688-2690-2692-2694-2696-2698-2700-2702-2704-2706-2708-2710-2712-2714-2716-2718-2720-2722-2724-2726-2728-2730-2732-2734-2736-2738-2740-2742-2744-2746-2748-2750-2752-2754-2756-2758-2760-2762-2764-2766-2768-2770-2772-2774-2776-2778-2780-2782-2784-2786-2788-2790-2792-2794-2796-2798-2800-2802-2804-2806-2808-2810-2812-2814-2816-2818-2820-2822-2824-2826-2828-2830-2832-2834-2836-2838-2840-2842-2844-2846-2848-2850-2852-2854-2856-2858-2860-2862-2864-2866-2868-2870-2872-2874-2876-2878-2880-2882-2884-2886-2888-2890-2892-2894-2896-2898-2900-2902-2904-2906-2908-2910-2912-2914-2916-2918-2920-2922-2924-2926-2928-2930-2932-2934-2936-2938-2940-2942-2944-2946-2948-2950-2952-2954-2956-2958-2960-2962-2964-2966-2968-2970-2972-2974-2976-2978-2980-2982-2984-2986-2988-2990-2992-2994-2996-2998-3000-3002-3004-3006-3008-3010-3012-3014-3016-3018-3020-3022-3024-3026-3028-3030-3032-3034-3036-3038-3040-3042-3044-3046-3048-3050-3052-3054-3056-3058-3060-3062-3064-3066-3068-3070-3072-3074-3076-3078-3080-3082-3084-3086-3088-3090-3092-3094-3096-3098-3100-3102-3104-3106-3108-3110-3112-3114-3116-3118-3120-3122-3124-3126-3128-3130-3132-3134-3136-3138-3140-3142-3144-3146-3148-3150-3152-3154-3156-3158-3160-3162-3164-3166-3168-3170-3172-3174-3176-3178-3180-3182-3184-3186-3188-3190-3192-3194-3196-3198-3200-3202-3204-3206-3208-3210-3212-3214-3216-3218-3220-3222-3224-3226-3228-3230-3232-3234-3236-3238-3240-3242-3244-3246-3248-3250-3252-3254-3256-3258-3260-3262-3264-3266-3268-3270-3272-3274-3276-3278-3280-3282-3284-3286-3288-3290-3292-3294-3296-3298-3300-3302-3304-3306-3308-3310-3312-3314-3316-3318-3320-3322-3324-3326-3328-3330-3332-3334-3336-3338-3340-3342-3344-3346-3348-3350-3352-3354-3356-3358-3360-3362-3364-3366-3368-3370-3372-3374-3376-3378-3380-3382-3384-3386-3388-3390-3392-3394-3396-3398-3400-3402-3404-3406-3408-3410-3412-3414-3416-3418-3420-3422-3424-3426-3428-3430-3432-3434-3436-3438-3440-3442-3444-3446-3448-3450-3452-3454-3456-3458-3460-3462-3464-3466-3468-3470-3472-3474-3476-3478-3480-3482-3484-3486-3488-3490-3492-3494-3496-3498-3500-3502-3504-3506-3508-3510-3512-3514-3516-3518-3520-3522-3524-3526-3528-3530-3532-3534-3536-3538-3540-3542-3544-3546-3548-3550-3552-3554-3556-3558-3560-3562-3564-3566-3568-3570-3572-3574-3576-3578-3580-3582-3584-3586-3588-3590-3592-3594-3596-3598-3600-3602-3604-3606-3608-3610-3612-3614-3616-3618-3620-3622-3624-3626-3628-3630-3632-3634-3636-3638-3640-3642-3644-3646-3648-3650-3652-3654-3656-3658-3660-3662-3664-3666-3668-3670-3672-3674-3676-3678-3680-3682-3684-3686-3688-3690-3692-3694-3696-3698-3700-3702-3704-3706-3708-3710-3712-3714-3716-3718-3720-3722-3724-3726-3728-3730-3732-3734-3736-3738-3740-3742-3744-3746-3748-3750-3752-3754-3756-3758-3760-3762-3764-3766-3768-3770-3772-3774-3776-3778-3780-3782-3784-3786-3788-3790-3792-3794-3796-3798-3800-3802-3804-3806-3808-3810-3812-3814-3816-3818-3820-3822-3824-3826-3828-3830-3832-3834-3836-3838-3840-3842-3844-3846-3848-3850-3852-3854-3856-3858-3860-3862-3864-3866-3868-3870-3872-3874-3876-3878-3880-3882-3884-3886-3888-3890-3892-3894-3896-3898-3900-3902-3904-3906-3908-3910-3912-3914-3916-3918-3920-3922-3924-3926-3928-3930-3932-3934-3936-3938-3940-3942-3944-3946-3948-3950-3952-3954-3956-3958-3960-3962-3964-3966-3968-3970-3972-3974-3976-3978-3980-3982-3984-3986-3988-3990-3992-3994-3996-3998-4000-4002-4004-4006-4008-4010-4012-4014-4016-4018-4020-4022-4024



Wiesbadener Kurleben.



Die städtische Kurverwaltung.

(Fortsetzung.)

Im Jahre 1908 fanden je ein Vortrags-Zyklus Selbstschaffender Dichter und Schriftsteller statt. An ihnen waren beteiligt: Otto Ernst, Paul Lindau, Johannes Trojan, Ludwig Felda, Fedor von Zebeltitz, Frau Clara Viebig, Detlev von Liliencron, Richard Dehmel, Julius Bierbaum.

Auch im Jahre 1909 wurde ein derartiger Vortrags-Zyklus abgehalten und zwar sprachen: Ernst von Wolzogen, Heinz Tovsky, Freiherr von Schlicht, Rudolf Presber, Rudolf Herzog, Julius Bierbaum, Ludwig Felda, Frau Frieda Schanz-Soyaux, Leo Sternberg, Otto Borngräber.

Eine Reihe anderer Darbietungen fanden in 1908/09 statt, worunter ein wissenschaftlicher Vortrag von Jens Lützen, Dozent an der Humboldt-Akademie in Berlin, ein Rezitationsabend von Miß Evelyn Hepe, sowie zwei Vorträge von Dr. Archenhold, Direktor der Treptow-Sternwarte. Ferner rezitierten bzw. hielten Vorträge: Frau Irene Triese (Aus der Bibel: Goethe und Nietzsche), Ernst Possart, Max Andriano, Arthur Jordan, (Nibelungen), Baronin von Amelunxen, Georges Louvier, Frau Marie Stritt (Frauenbewegung), Frau Dorothea Kaufmann-Schwabach (Parsifal), Otto Neitzel (Der Humor in der Musik), August Junkermann, Marzell Salzer, Max Hofpauer, Fr. Bozena Bradsy, William Schuff und Frau, Max Andriano, Max Rehkopf mit Fr. Elsa Westendorff, von Hesse-Wartegg (Türkei). Gastspiel der japanischen Schauspielerin Madame Hanako, der Ruth St. Denis in ihren indischen Tänzen, der Mlle. Nydia, der Gudrun Hildebrand (ernste und heitere Rezitationen und Tänze), der Cleo de Mérode in ihren Tänzen, Alfred von Kendler.

1909. Gerhard Hauptmann, Frau Dorothea Kaufmann-Schwabach, Hans Hildebrand, Professor Hermann Ritter, Professor Alexander Strakosch, 6 kinematographische Vorführungen. Rudolf Dietz-Abend (Nassauische). Ein Zyklus von neun Abenden: Otto Reutter, Gertrud Barrison, Trilbi und Svengali, Fritz Reuter-Abende von August Junkermann und Fräulein Auguste Santen. Neun Lichtbilder-Vorträge von Tirol, Sven Hedin, Rudolf Cronau, Walter Lange, Prof. Dr. Nordenskjöld, Graf Zepelin jr., Oberleutnant Graetz, Oberleutnant v. Trotha, Soirée dramatique et littéraire, Komtesse d'Audiffret, Schiller-Feier, Schachspiel-Vorführung, Mieses, Leipzig. Fünf Welte-Mignon-Vorführungen, darunter ein Phonola-Dea-Abend.

1910. Jens Lützen, Dozent an der Humboldt-Akademie zu Berlin (Kometenfurcht), Kubach und Sohn (Experimental-Vortrag über hochgespannte Wechselströme), Ludwig Ganghofer (Eigene Schriften). Zwei Rezitationsabende von Hermann Leffler, Björn Björnson (Nordische Dichtungen). Sieben Lichtbilder-Vorträge von A. Berger (Afrika), Carl Hagemann (Bühne und Kunst), H. Heiland, Joachim Harms (Reise um die Welt), Dr. Adolf Fritze (Streifzüge eines Forschers), Dr. Wolfram Waldschmidt (Griechenland), Ernst Shaldeton (Südpolarreise), Marzell Salzer, Max Hofpauer, Fritz v. Ostini, Dr. Alfred Denie, Eugen Marlow, Johannes Trojan, Freiherr von Schlicht, Baron Carlo von der Ropp. Humoreskische Soirée von Hans Frey. Schwank-Abend von Roda-Roda. Zwei Märchen-Vorlesungen von Wilhelm Globes. Zauber-Soirée von Alfred von Kendler und Robert. Zwei kinematographische Vorführungen. Wiesbadener Dichter-Abend von Wilhelm Globes. „Dichter- ringelreih“ von Fr. Gertrud von Hagen-Vethacke, Fritz Reuter-Feier, August Junkermann.

Gesellige Veranstaltungen und Feste.

1908: Zwei Frühlings- und Blumenfeste mit Ball. Fünf große Saisonfeste mit Illuminationen. Ein Blumen-Korso, ein großes Kinderfest, Aufstieg mehrerer Ballons, 23 Gartenfeste, darunter 12 mit großem Feuerwerk, drei mit Feuerwerk und Ball, fünf mit Illumination, zwei mit Illumination und Ball, acht große Bälle und fünf Masken-

bälle, Festschiffahrt zu dem Motorboot-Blumenkorso auf dem Rhein.

1909. Zwei Saisonfeste mit Ballonaufstiegen, Ballon-Automobilverfolgung, Fliederfest und Illumination, vier Sommerfeste mit großen Illuminationen, ein Kinderfest, drei Volks-Gartenfeste. Diese Volkstage wurden Sonntags veranstaltet und boten bei kleinen Eintrittspreisen auch Zutritt zu den Orgel-Matinées. — Sieben große Bälle und vier Maskenbälle, 20 Gartenfeste, darunter 14 mit großem Feuerwerk, fünf mit großer Illumination, davon zwei zu ermäßigten Preisen. Zwei Rheinfahrten mit Extra-Dampfer.

Als besondere Veranstaltung und als Neuerscheinung verdient besonders hervorgehoben zu werden die an Pfingsten 1909 veranstaltete Aufführung des Weisheitspiels „Die Maibraut“ von Ernst von Wolzogen (Musik von Arthur Rother), die im Rahmen eines Naturtheaters im Steinbruch des Nerotals stattfand.

1910. Drei Saisonfeste mit großen Illuminationen und Ball, drei Venetianische Nachtfeste mit Tanz im Freien auf dem neuerrichteten Tanzboden auf der Wiese, 3 große Bälle, vier Maskenbälle, 19 Gartenfeste, darunter 13 nur mit Feuerwerk, fünf große Illuminationsabende, davon zwei zu kleinen Preisen, Vorführungen von Marmorgruppen und von Undinen-Tänzen auf der im Kurhaus-weiher neuerrichteten Bühne, ein Eiseft auf dem Kurhaus-weiher, sieben Rheinschiffahrten mit Extradampfer, davon zwei nach Coblenz, zwei große Wagnerszüge durch den Taunus und zwei Schlittenfahrten nach Schlangenbad.

Der Faschingszeit wurde außer durch die üblichen Karnevals-konzerte und Maskenbälle durch eine „Sprudel“-Damen-sitzung mit Verlosung und Ball als Wohltätigkeitsveranstaltung Rechnung getragen. In jedem der drei Berichtsjahre wurden ferner auf den Sportplätzen auf der Blumenwiese im Monat Mai große internationale Lawn-Tennis-Turniere abgehalten. Der Wintersport wurde durch die 1909 erfolgte Eröffnung einer vorzüglichen Rodelbahn im Nerotal, sowie der Eisbahn auf dem Kurhausweiher und der Blumenwiese gefördert.

In den Frühjahrs-, Sommer- und Herbstmonaten fanden regelmäßig Mail-coach-Fahrten in die nähere Umgebung Wiesbadens statt, die sich einer regen Beteiligung erfreuten.

Als sportliches Ereignis ersten Ranges, das mit den Interessen der Kurstadt in enger Verbindung steht, verdient die im Juli 1910 erfolgte Eröffnung der Wiesbadener Rennbahn hervorgehoben zu werden. Die Kurverwaltung ist an dem Rennunternehmen auch finanziell beteiligt, da sie dasselbe jährlich 40 000 M. kostet.

II. Der Kochbrunnen.

Der Besuch des Kochbrunnens gestaltete sich folgendermaßen:

Kochbrunnen-Trink- und Konzertkarten.

Jahr.	Trinkkarten		Konzertkarten		
	Abonnements an Einheimische	Fremde	Abonnements an Einheimische und Fremde zu 5 Mk.	Einzelkarten zu 5 Mk.	Einzelkarten zu 50 Pf.
1908	2483	10253	181524	221	675
1909	2385	9774	120463	499	709
1910	2428	7156	104312	376	721

Die Gebühren für die Trinkkur wurden in Form einer Gläserleigebühr erhoben. In 1908 kostete ein Glas, das nur zum einmaligen Benutzen am Brunnen berechnete, 10 Pf. Diese Gebühr wurde 1909 auf 20 Pf. pro Glas erhöht. Eintrittskarten für die Morgenkonzerte zum Preise von 50 Pf. berechneten nicht zum Gebrauch der Trinkkur. Trinkkurkarten für Fremde wurden ausgegeben zum Preise von 6 M. für 6 Wochen und 10 M. für 1 Jahr (ohne Berechnung zu den Konzerten). Kombinierte Trink- und Konzertkarten kosten für 6 Wochen 9 M.

erhielt diese Stadt die Befugnis, von allen Personen, die nach Baden-Baden kommen und dort eine regelmäßige Badekur gebrauchen würden, eine Abgabe von 6 Pf. zu erheben. Diese sollte zur Bezahlung der Gesamtheit der für die Bäder getroffenen öffentlichen Vorrichtungen dienen, „zu handhabung des warmen wassers und der bronnen“, wie es in der Urkunde heißt. Bis 1507 hatten nach jener Verordnung die Kurfreunden weder an die Stadt noch an den Landesherrn irgendwelche Abgaben gezahlt; seitdem aber waren sie zur Leistung der erwähnten Gebühr verpflichtet, von der $\frac{2}{3}$ an den Landesherrn, $\frac{1}{3}$ an die Stadt fallen sollte. Aus einer bisher nicht edierten Stelle eines Stadtbuchs des berühmten Kurorts geht hervor, daß diese Gebühr als „Badgeld“ bezeichnet wurde; ebenso, daß sie von dem mit der Einnahme betrauten Beamten erlassen werden durfte, falls Schultheiß und Bürgermeister zustimmten. Offenbar wurde, wie auch heute an manchen Badeorten, die Kurtaxe unermöglichten Personen erlassen.

Die Erhebung der Abgabe geschah durch einen städtischen Subalternbeamten, der als „verordneter Knecht“ oder „Einsammler des Badgelds“ bezeichnet und auf Erfüllung seiner Amtspflichten verpflichtet wurde. Er hatte nach dem Privileg von 1507 wöchentlich, nach seinem ca. 1528 festgestellten Amtseide aber dreimal wöchentlich alle Herbergen zu besuchen und die Wirte oder Wirtinnen nach den Kurgästen zu befragen. Die Einziehung des Badgeldes geschah erst nach Beendigung der Kur. Es betrug nach dem angeführten 6 Pf. für die gesamte Badezeit und zwar ganz unabhängig von der Bezahlung für die einzelnen Bäder. Diese erfolgte an die Inhaber der Badeanstalten, welche ein derartiges Etablissement von dem Markgrafen zugleich mit dem daraus zu erzielenden Gelde als Erblehen oder auf Zeit gegen Ver-

und für 1 Jahr 15 M. Seit 1909 wurde der Preis für die Sechswochenkarte auf 10 M. und für die Jahreskarte auf 15 M. erhöht.

Für die Konzerte wurden Abonnements zu 10 und 20 Konzerten ausgeben zum Preise von 3 und 5 M. Die Einwohner-Jahreskarte kostete 4 M., die Quartalskarte 1 M. Beilagen kosteten 50 Pf. pro Jahr.

Für das Inhalatorium am Kochbrunnen wurden 1908 902 Abonnements zu 12 Karten und 2330 Einzelkarten ausgegeben, in 1909 1059 bzw. 2337 und in 1910 nur noch 863 bzw. 2118.

Auch hier wird man wohl einen vorübergehenden Einfluß der Kurtaxe zu erblicken haben. Doch ist auch die zunehmende Konkurrenz der Privatbäder in Betracht zu ziehen.

Das Inhalatorium hat sich trotzdem schon lange als verbesserungs- und erweiterungsbedürftig erwiesen und wird im Jahre 1911 mit einem neu zu errichtenden Radiummanatorium verbunden und ausgebaut werden. (Fort. folgt.)

Meinungen und Wünsche.

Gegen eine leider eingebürgerte Unsitte, durch gutes Beispiel besser zu wirken, möchte ich an dieser Stelle wieder einmal Front machen. Es handelt sich um das zur Gepflogenheit gewordene Zuspatkommen und Zutrittverlassen der musikalischen Veranstaltungen in Konzertsaal und Theater. Ist es nicht eine Rücksichtslosigkeit ärgster Art, daß die Besucher, von denen doch die Meisten Muße genug haben, um zum Beginn einzutreffen, sich vielfach garnicht an die vorgeschriebene Zeit binden, sondern erst dann kommen, wenn die Anfangsummer oder die Ouvertüre vorbei ist? Dann drängt man sich, ohne irgend welches Bedenken, oft an zehn und mehr Teilnehmern vorbei, diesen, häufig sogar ohne ein Wort der Entschuldigung, seine Kehre zuwendend, um zu seinem Platze zu kommen. Alle in der Reihe Befindlichen müssen aufstehen, sie werden aus der Stimmung gerissen, in die sie durch das eben Gehörte gehoben waren; aber wer kehrt sich an das Gefühl seines lieben Nächsten? In der Pause verfügen sich die Nachzügler, die jetzt gern die Ersten sein möchten, nach draußen zu kommen, wieder ebenso rücksichtslos hinaus. Und nun gar, wenn Konzert, Theater oder Vortrag dem Ende zugeht! Da stehen fast überall einzeln oder ganze Gruppen mit mehr oder weniger Geräusch auf, um nur ja nicht ein Werk bis zum Schluß anhören zu müssen. Ganz abgesehen von der Störung, die sie den Zuhörern bereiten — welche ein Barbarismus gegen die Ausführenden, den Dirigenten und gegen den Komponisten! Können alle diese Faktoren nicht beanspruchen, daß das Werk bis zum Ende gehört wird? Spielt es denn wirklich eine Rolle, ob man 5—10 Minuten eher dem Saal entflohen ist? Ob man um so viel eher an seinem Stammtisch sitzt, oder in sein Heim zurückkehrt?

Liebe Leserin! Lieber Leser! bedenkt doch, wie viel Enthusiasmus, wie viel ehrliche Mühe und ernsthafte Arbeit dazu gehört, ein gutes Konzert- oder Bühnenstück zur Aufführung zu bringen und laßt uns eine Liga bilden, die es sich zur Aufgabe macht, durch Pünktlichkeit im Kommen und Geduld bis zum Schluß, allen denen ein gutes Beispiel zu geben, die sich oben besprochene Nachlässigkeiten erlauben, dann wirken wir erzieherisch und verdienen uns den Dank aller Dorer, die einen ungetrübten Genuß der „hohen Kunst“ lieben. A. Z.

Die kleinen Unarten des Publikums, die nicht selten zu größeren Störungen sich auswachsen, können nicht oft genug in Erinnerung gebracht werden. Leider entspricht der Erfolg nur selten der aufgewandten Mühe. In einzelnen Etablissements werden zwar die Türen erst dann geöffnet, wenn das Konzert aus ist, aber auch das hat meist nur den Erfolg, daß sich die ungeduldigen Besucher natürlich nicht ohne Geräusch bis zum Schluß vor dem Ausgang aufhalten.

Kurortswesen und Kurtaxe in geschichtlicher Entwicklung.

(4. Fortsetzung.)

So ist es wohl auch kein Zufall, daß uns nur aus zwei Landschaften, die auch in der wirtschaftlichen und allgemein kulturellen Entwicklung am Anfang des 16. Jahrhunderts den übrigen vorausgeleitet waren, aus Böhmen und vom Oberrhein, Nachrichten über die Besteuerung der Kurfreunden überliefert sind. Wenden wir uns jetzt ihnen zu!

In Jahre 1531 erklärt Graf Albrecht von Schlick in einer Urkunde, daß sein Bruder Sebastian für sich und seine Erben von dem böhmischen Könige Wladislaw II. das Recht erhalten hatte, „allen, die nach Karlsbad kommen, um das dortige Warmbad zu gebrauchen“, nach freiem Ermessen die Leistung eines hohen oder niedrigen Badegeldes aufzuerlegen. Diese Verleihung muß zwischen 1471 und 1502 stattgefunden haben. Das Recht zur Erhebung des Badegeldes tritt nun Albrecht von Schlick in jener Urkunde von 1531 an die Stadt Karlsbad ab. Sie verpflichtet sich dafür, jährlich eine bestimmte Goldsumme an ein Spital zu geben, das Graf Albrecht zur Aufnahme armer und gebrechlicher Kurgäste gestiftet hatte.

Es ist uns also hier die Erhebung einer Abgabe überliefert, die allein die vermögenden Kurfreunden zu zahlen hatten. Man darf diese Steuer indessen nicht als „Kurtaxe“ bezeichnen, da sie nicht im Interesse der Kurfreunden, denen sie auferlegt war, sondern für andere Zwecke verwendet wurde.

Dagegen entstand eine Kurtaxe, und zwar eine Zwangskurtaxe durch eine Stadtordnung, welche Markgraf Christoph am 7. September 1507 an Baden-Baden verlieh*). In ihr

pfllichtung zur Zahlung einer bestimmten Geldsumme empfahlen hatten. Zwei dieser Bäder, das „große“ und „kleine Freibad“ waren den Stadtbewohnern unentgeltlich geöffnet, welche dafür nur am Mainabend den „Maipfeinig“ zu leisten hatten. Während im großen Freibade auch arme oder reiche Fremde unentgeltlich baden durften, konnte das kleine Freibad auch zeitweilig zahlenden Kurfreunden reserviert werden. Die Bezahlung des „Badgeldes“ aber, das somit als echte Kurtaxe aufzufassen ist, war durch die eidlliche Verpflichtung der Wirte gesichert, dem Einsammler die Badegäste anzuzeigen und soweit ihnen möglich, keinen Gast vor Bezahlung des Badgeldes abweisen zu lassen.

Diese Bestimmungen über die Kurtaxe wurden als Bestandteil der Stadtordnung noch im 17. und 18. Jahrhundert in einer Reihe landesherrlicher Privilegien der Gemeinde ausdrücklich bestätigt. Die letzten Bestätigungen stammen aus den Jahren 1763 und 1793. Da in diesen Urkunden manche Ausführungen der älteren Privilegien, aber nicht die über die Kurtaxe durch Zusätze geändert wurden**), so kann man annehmen, daß dies Institut sich in Baden-Baden bis 1793 erhalten hat. Dagegen verschwand es an jenem Orte sicher am Anfang des neunzehnten Jahrhunderts, als daselbst ein obrigkeitlich privilegiertes, mit Monopolrecht ausgestattetes Hazardspiel eingeführt wurde. (Schluß folgt.)

*) Krieg S. 104: Deßhalb soll das kleine Freibade... den von Baden... bereit sein, darin zu baden; es were dann, daß Hans Ulrich es etwas frunden geben zu last behielt, als ihm ein vernehmung das zugut... hat sein gnädiger herr geordnet... daß das groß Freibad... durch das ganze jar ons am meiste, so man die meipfeinig gitt, fri ein... und von niemand mon, er si frumhd oder heimlich, und badens willen gelt darin genommen... werden solle.

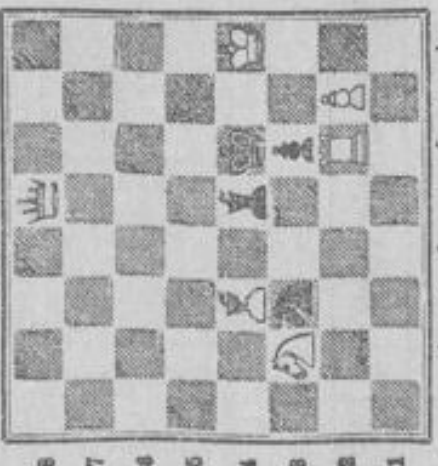
**) Nach persönlicher Einsicht in die der Gemeinde Baden-Baden gehörigen im Palais Municipal aufbewahrten Urkunden Urtrags wird in der von Markgrafen August Georg erlassenen „Ordnung, wonach sich während der Badenzeit vorab die Wirthe als die übrige dazugehörige Bürgerrecht gegen die dazul kommende Bad-Gäste und diese gegen jens sich richten haben. Rastatt 14. Juni 1763 (Druckwerk von 13 Bl. in fol.) von der Einnahme des „Badgelds“ nichts erwähnt. Vielleicht wird der Widerspruch bei Gelegenheit eines Neudrucks jener Ordnung gelöst, der für die Geschichte des Kurortswesens und der Verwaltung sowie für die sonstige Kulturgeschichte nützlich wäre. Hier sei nur erwähnt, daß wir in jener Quelle eine Verpflichtung der Wirthe, sich von den abreisenden Kurgästen ihre Zutrittsberechtigung bezeichnen zu lassen, eine „Kurtaxmission“ und die Table d'hôte („Gastgebet“) finden.

*) Zisch. f. Gesch. d. Oberrh. IV (1900) S. 308 art. 42: „So auch diejenigen, die täglich stündlich aus Baden aus ihrer Wohnung oder ihr Hof wohlfest gebadet, uns oder den gemeinen bürgermeister und rat unserer statt Baden nichts geben, haben wir mit dieser unserer freihelt, ordnung und urwen polizey zur handhabung des warmen wassers und der bronnen freygenommen, geordnet und gesetzet, das ein jeder badgast von mann und frauen, so sein baden kont und alda ubbadet, sechs pfennig geben, die dann durch einen verordneten Knecht wöchentlich insgesamt und alle wochen uf den samstach hi der rechnung des ungetil von ihm uberantwurt werden sollen. In die gemein kassen zu legen und aus zahlen, wie von oberscribtenem ungetil begriffen ist.“

Schach

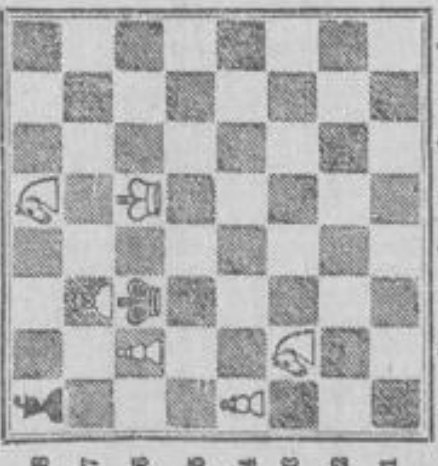
Alle die Schachbegeisterung haben sind an die Redaktion des "Wiesbadener Tagblatts" zu wenden, um die Aufgaben zu erhalten. Gegen das Schachvereins Wiesbaden und Wiesbaden. Redigiert von G. Hartmann in Wiesbaden.

Wiesbadener Schachverein. Vereinslokal: Café Maldaner. Schachverein Bleiblich, Restaurant Bechtold, Kaiserplatz. Spielabende: Dienstags. — Gäste willkommen. Wiesbaden, 17. März 1912. Schach-Aufgaben. Dr. S. Gold.



Matt in 2 Zügen.

Joseph Krejci.



Matt in 3 Zügen.

Partie.

Gespielt im internationalen Turnier zu San Sebastian am 24. Februar 1912.

Table with 14 rows and 2 columns. Column 1: Spielmann. Column 2: Fortschritt. Rows 1-14 contain names and progress indicators.

Schwarz gibt auf.

Auflösung der Schach-Aufgaben

vom 3. März.

Walchhoffen. (Nr. 1.)

- 1. D a1-a8 d5-e4
- 2. D e8-f3 bel.
- 3. D f3-f6 matt.

- 1. D a8-d5 S f3-e4
- 2. T e4-c6 oder D d5-g5 matt.

(Nr. 2.)

- 1. S f5-e3 K e5-d0
- 2. D f2-f8 bel.
- 3. S e3-d5 oder S d4-e6 matt.

- 1. D f2-d2 K e5-d4
- 2. S e3-g4 matt.

Richtig gelöst von Dr. M., F. Schneider, Wdw., F. Bohl, Zaeh, sämtlich hier.

Rätsel-Ecke

(Der Nachbarn der Rätsel ist verboten)



Bilder-Rätsel.

Die Striche und Punkte entsprechen den einzelnen Buchstaben der nachstehenden in anderer Reihenfolge aufgeführten Wörter. Diese Wörter sind so zu ordnen, daß die auf die Punkte treffenden Buchstaben einen Vorgang in der Natur bezeichnen.

Die Striche und Punkte entsprechen den einzelnen Buchstaben der nachstehenden in anderer Reihenfolge aufgeführten Wörter. Diese Wörter sind so zu ordnen, daß die auf die Punkte treffenden Buchstaben einen Vorgang in der Natur bezeichnen.

Die Striche und Punkte entsprechen den einzelnen Buchstaben der nachstehenden in anderer Reihenfolge aufgeführten Wörter. Diese Wörter sind so zu ordnen, daß die auf die Punkte treffenden Buchstaben einen Vorgang in der Natur bezeichnen.

Die Striche und Punkte entsprechen den einzelnen Buchstaben der nachstehenden in anderer Reihenfolge aufgeführten Wörter. Diese Wörter sind so zu ordnen, daß die auf die Punkte treffenden Buchstaben einen Vorgang in der Natur bezeichnen.

Die Striche und Punkte entsprechen den einzelnen Buchstaben der nachstehenden in anderer Reihenfolge aufgeführten Wörter. Diese Wörter sind so zu ordnen, daß die auf die Punkte treffenden Buchstaben einen Vorgang in der Natur bezeichnen.

Die Striche und Punkte entsprechen den einzelnen Buchstaben der nachstehenden in anderer Reihenfolge aufgeführten Wörter. Diese Wörter sind so zu ordnen, daß die auf die Punkte treffenden Buchstaben einen Vorgang in der Natur bezeichnen.

Die Striche und Punkte entsprechen den einzelnen Buchstaben der nachstehenden in anderer Reihenfolge aufgeführten Wörter. Diese Wörter sind so zu ordnen, daß die auf die Punkte treffenden Buchstaben einen Vorgang in der Natur bezeichnen.

Die Striche und Punkte entsprechen den einzelnen Buchstaben der nachstehenden in anderer Reihenfolge aufgeführten Wörter. Diese Wörter sind so zu ordnen, daß die auf die Punkte treffenden Buchstaben einen Vorgang in der Natur bezeichnen.

Die Striche und Punkte entsprechen den einzelnen Buchstaben der nachstehenden in anderer Reihenfolge aufgeführten Wörter. Diese Wörter sind so zu ordnen, daß die auf die Punkte treffenden Buchstaben einen Vorgang in der Natur bezeichnen.

Die Striche und Punkte entsprechen den einzelnen Buchstaben der nachstehenden in anderer Reihenfolge aufgeführten Wörter. Diese Wörter sind so zu ordnen, daß die auf die Punkte treffenden Buchstaben einen Vorgang in der Natur bezeichnen.

Die Striche und Punkte entsprechen den einzelnen Buchstaben der nachstehenden in anderer Reihenfolge aufgeführten Wörter. Diese Wörter sind so zu ordnen, daß die auf die Punkte treffenden Buchstaben einen Vorgang in der Natur bezeichnen.

Die Striche und Punkte entsprechen den einzelnen Buchstaben der nachstehenden in anderer Reihenfolge aufgeführten Wörter. Diese Wörter sind so zu ordnen, daß die auf die Punkte treffenden Buchstaben einen Vorgang in der Natur bezeichnen.

Die Striche und Punkte entsprechen den einzelnen Buchstaben der nachstehenden in anderer Reihenfolge aufgeführten Wörter. Diese Wörter sind so zu ordnen, daß die auf die Punkte treffenden Buchstaben einen Vorgang in der Natur bezeichnen.

Die Striche und Punkte entsprechen den einzelnen Buchstaben der nachstehenden in anderer Reihenfolge aufgeführten Wörter. Diese Wörter sind so zu ordnen, daß die auf die Punkte treffenden Buchstaben einen Vorgang in der Natur bezeichnen.

Die Striche und Punkte entsprechen den einzelnen Buchstaben der nachstehenden in anderer Reihenfolge aufgeführten Wörter. Diese Wörter sind so zu ordnen, daß die auf die Punkte treffenden Buchstaben einen Vorgang in der Natur bezeichnen.

Die Striche und Punkte entsprechen den einzelnen Buchstaben der nachstehenden in anderer Reihenfolge aufgeführten Wörter. Diese Wörter sind so zu ordnen, daß die auf die Punkte treffenden Buchstaben einen Vorgang in der Natur bezeichnen.

Die Striche und Punkte entsprechen den einzelnen Buchstaben der nachstehenden in anderer Reihenfolge aufgeführten Wörter. Diese Wörter sind so zu ordnen, daß die auf die Punkte treffenden Buchstaben einen Vorgang in der Natur bezeichnen.

Die Striche und Punkte entsprechen den einzelnen Buchstaben der nachstehenden in anderer Reihenfolge aufgeführten Wörter. Diese Wörter sind so zu ordnen, daß die auf die Punkte treffenden Buchstaben einen Vorgang in der Natur bezeichnen.

Die Striche und Punkte entsprechen den einzelnen Buchstaben der nachstehenden in anderer Reihenfolge aufgeführten Wörter. Diese Wörter sind so zu ordnen, daß die auf die Punkte treffenden Buchstaben einen Vorgang in der Natur bezeichnen.

Die Striche und Punkte entsprechen den einzelnen Buchstaben der nachstehenden in anderer Reihenfolge aufgeführten Wörter. Diese Wörter sind so zu ordnen, daß die auf die Punkte treffenden Buchstaben einen Vorgang in der Natur bezeichnen.

Die Striche und Punkte entsprechen den einzelnen Buchstaben der nachstehenden in anderer Reihenfolge aufgeführten Wörter. Diese Wörter sind so zu ordnen, daß die auf die Punkte treffenden Buchstaben einen Vorgang in der Natur bezeichnen.

Die Striche und Punkte entsprechen den einzelnen Buchstaben der nachstehenden in anderer Reihenfolge aufgeführten Wörter. Diese Wörter sind so zu ordnen, daß die auf die Punkte treffenden Buchstaben einen Vorgang in der Natur bezeichnen.

Die Striche und Punkte entsprechen den einzelnen Buchstaben der nachstehenden in anderer Reihenfolge aufgeführten Wörter. Diese Wörter sind so zu ordnen, daß die auf die Punkte treffenden Buchstaben einen Vorgang in der Natur bezeichnen.

Die Striche und Punkte entsprechen den einzelnen Buchstaben der nachstehenden in anderer Reihenfolge aufgeführten Wörter. Diese Wörter sind so zu ordnen, daß die auf die Punkte treffenden Buchstaben einen Vorgang in der Natur bezeichnen.

Die Striche und Punkte entsprechen den einzelnen Buchstaben der nachstehenden in anderer Reihenfolge aufgeführten Wörter. Diese Wörter sind so zu ordnen, daß die auf die Punkte treffenden Buchstaben einen Vorgang in der Natur bezeichnen.

mit Zinganne ein Gefecht anstaltete, während Gies nach einige Dragen über das Gefirren an den Tempeln hielten und ihr vor überanstrengung warnte.

Manche sag müde und gleich nach der angestrengten durchwachten Nacht in einem Dampft in der Tiefe des Himmels und während sie mit golden Ohr auf die Unterhaltung der alten Kien Kien liefen. Ich hatte unterhalb unter goldschlossenen Gittern an Gärten lotte hinter, die am Tag sand und ihrem Göttern des Wohlthut bereichte.

„Wie gelübt er!“ dachte Angelique in muthlofer Trübnis, „mit geübt sein soll! Und die werde noch hier bleiben!“ Es hieß für Gertrude von diesem liebenden und schönen eleganten Mann geliebt zu werden! Und wenn das Gefühl auch an ihr naste, daß sie als Frau ein Charakter hinterlasse — ihr fiele das kleine Recht auf Glück daran! War es denn ihre Schuld, wenn der Gutsmann seine Frau nicht mehr liebte? Nein, das wollte nicht zu bald an ihrem Mann zurückkehren, aber viel älter war als sie und in seiner trocknen, mageren Gestaltigkeit gar kein Verhältniß zu ihrer jungen Schönheit, für ihre Temperamentvolle, erregte, heisse Seele die köstlichen Stunden, die der Frau hier bei der Besorgung brachte, wollte sie mit in den Sauf nehmen, um Gramschs trübseligen zu können und um ihn die glücklichen Stunden blühender Liebe zu genießen, die er ihr in seiner freien Zeit gönnte. —

Über die Stoffung des Sophrans, das eine gewisse Regelmäßigkeit in der Verteilung des Fleisches im Weingeist geben sollte, abwechselnd Prärie im Dienst und im Saufe zur Kaufmannung zu befürigen, erhebt sich als feld. Immer von neuem rufen sie neuen Sortierungen des Fleisches, sein unauflösliches James-Sophrans die ganze Gefühlsfähigkeit der gebunden müße auf den Rücken von dem besondern gefühlvollen Einheiten zu den weniger exponierten Seiten gefolgt werden.

Die wichtigsten Effizienzen und Vorkenntnisse bei der Arbeit konnten zur Verbesserung der später beschriebenen Schritte 44 und 45 angenommen werden. Das Beispielmann Schöppner fand mit Zeit und Seele auf seinem eigenen Feld, er fachte unermüdet auf seine Brandstiftung an, konnte ganze Wälder an den Gehäusen arbeiten und die Feld am Tag in unglaublich schneller, im Vergleich mit einem der Größe viel an einen Stufe, malten drängen mußte.

[illegible]

Organismus, vollständig in Einklang und Harmonie mit dem Fortschritt des Staates und seinen Geschicklichkeiten. Teilen bedächtig, nervenlos sollte diese bei den verschiedenen militärischen Befehlen und den Erfordernissen sein, um sich den Signalen zu stellen. Und anschließend begleitete sie wohl die sich an Stelle langweilige, weinender Gaudumann nicht eintrübend nach.

Die solche vergingensverhältnismäßig gut. Trotz dem der Seligensqualität ist immer einiger so, trotz dem die Menschen brauchen vor den Toren immer vorwärts rücken, vor das Haus des Doppelmanns Choppit, ist noch bedarf ist geblieben.

Pa. trafen an der Grenze jenseits Stadt und Zog-
tura hinter einander ab. Grunaden das Haus. Erste
folgten sich so schnell, daß die Bewohner, so ich aus
dem Schloß gesehen, nach dem Friedhof hin zu
Grunade fast kaum erhoben hatten, als das
Grunadenfeld blühte. Die Frauen wurden von dem
Friedhofen nach der Friedhofen und in den Hof
große Frauenhände herab.

Der alte Fidiel und Charlotte eilen nach oben; Fidiel mit großen Sprüngen die Treppe hinauf.

„Sie sind in das Zimmer von Herrn Donathmann gekommen“ rief er, sich kalt zurückwendend. „Charlottenstraße 17,“ „Wohin, es heißt ja schon aus!“ „Gnade uns Gott,“ „Nur die Fremden hier am Tage eingeladen waren!“ „Oben Sie gefällt?“ „Wird zu Grunde gerichtet?“ „Entgenne Charlette, als sie ihn eingeholt, und sie atemlos an ihm vorüber.“

„Es scheint nicht!“ Aber als der Alte weiter voran-
eilte, schlug er die Hände über dem Kopf auf. —

Auf der Wand waren große Zitate herausgeschnitten die Zitate war geschrieben und lag auf dem Boden. Durch das offene Thor sah man im Saalbühnen des Raumes grünen, daß die Wand des Zimmers abwechselnd war und somit in die Wand des Saales ein großes Gedicht eingeleitet. Im ersten Moment fanden Charlotte und Adler unbeschäftigt im Rahmen der geschnittenen Zitate. Nur viel galt dem Kunden nach, nach eingeleitet den Blumen. Wohl lag noch ein unangeordnetes Ständer im Zimmer, es schien, als ob nur das Geräusch der Kunden ihn betriebslos hätte.

aber keine furchtbare Zerküftung! hat ihren das
Einfache Wesen hervorzuheben, die Silber-
metall, Silber in allen Seiten in die Hände
Kapitel in Neben geistlich.

Bei ir genehmigenden Gehörtheit unterließ man im Alldes die einzelnen Teile. Den Guden bedachten in-
schüßig Spillter der Puchengelstöße, wie von einer
schüßigen Schländer geworfen schienen sie im Rammte
berumgefahren zu sein.

[illegible]

Der alte Diener hatte auch die anderen Zimmer des oberen Stockwerkes aufgesucht und am seiner Vermuthung nichts Brennbares gefunden. Dann flog er noch oben, um alle anderen Räume und den Saalboden abzusuchen.

[illegible]

Was werden die Damen in diesem Frühling tragen?

Stöbbling tragen?

Die ersten wärmenden Strahlen der Sonne lasten mit einer Beschaulichkeit, die geradezu verblüffen muß die Gruppengesamtheit der Tanten an das Zensurplatin man in Paris — in anderen Städten wird es nicht

[illegible]

Es war bestimmt eine sehr andere Situation, die in den Damentischen verarbeitet seien. Die Sandform des formbaren Gefäßes ist ganz anders, selbst an den Stellen, die sich nicht öffnen, sondern geschlossen werden müssen, und zwar trägt man sie mit ganz langen Stöcken, die vorn bis in den Boden reichen und die hinteren Enden abgerundet werden. Solche Stöcke sind sehr stark, das Sandform der Glocke von 1912, die Stöcke sind ganz einfach gearbeitet und sehr schön. Jeder hat eine ganz andere Situation, die in der Form der Glocke mit einem Zylinder aus

Gewürtpfeifen, und dießes kann wohl nur eine Art ihres modernen Gylphespielfpielles einen Zuf. gemacht werden, zuweilen aber eine große und leidenschaftliche Gorgone. In diesem Faden geht nicht mehr, in ebenem, der angenommen, es gehört ein ganzes Reich dazu, das freilich sehr einfach gearbeitet wird. Ein sehr idyllisch gezeichnetes Bild in einem der elegantesten griechischen Stile, das wir gesehen bei Danten gesehen. Es hat ein dionysisches Reich in der Dant.

mittheilungen Graubünden und Genua. Für solche Kartei-
strebende einen Vorschlag, der mit einem halben Gulden
Ingen abgedruckt ist. Von der Kartei aber das stehende
mit einer leichten Zeichnung versehen, der Stadt Genoa als
den ersten Ort, der von der Kartei aus, in der ersten
und letzten, mit zwei breiten Zeilen aus. Die beiden
beiden Städte sind die Hauptstadt, und sie war am
mit einem halben Gulden abgedruckt und
Genau nach der Kartei und an der Kartei.

Glückselig trägt man eine Hofmeier aus kommter heiliger
 Gelbe, der leuchtenden Elemente, die hoch und feiner
 sein ist, und sie soll für alle Danten lieblich in. Sie selbst
 können Gelbe vertragen, man als Gerechtigkeit
 Gerecht und verdient die Gade glücklich mit heiligen
 vollkommen Gerecht. Sie selbst der Gerechtigkeit sind
 nicht in Gerecht und Gelbe gefahren, der Rechenmeister
 nicht Gerecht, ist von der eleganten Dame in dieser
 Gerechtigkeit verfahren. Das Gerecht verfahren und hoch

[illegible]

Die Frucht ans in vornehmster Placierung gestehen. Man trägt aber auch tiefer zu setzen, wenn man sie kühn als Zionsstunde anzuordnen sollte. Allerdings sind diese Placierung meistens unrichtig, in der That bei der Erde und der Unterwelt des Jutes. Warum nicht auch Weidung bekommen. Die wiederholte Gefahr für beiden Seiten und tiefen Spitz mit einem kleinen Wasser zu bestehen, hauptsächlich noch zu bewegen, um auch die beste Stelle eine ideale Darstellung zu ergeben. Der beste Ort ist der bei Wärdung. Wärdung ist in der That

größen, gutten, aber so niedrig, und gro, fette
schöne, mit den vordringenden lange nicht hängen, gelbes
und braunes Leder mit in kleinen Sommer kann man
haben. Ist elegante Größengröße, die sehr gut
mit einer Einlage oder Samt, die man große hat.
Im Sommer werden die Frauen häufiger in kleinen
Schleifen an den Seiten, man wird sie immer zum
Pfeifen oder der Gang, man wird sie immer zum
Pfeifen oder der Gang, man wird sie immer zum

Onfang und den Grund hat bei der Beschaffenheit der Tannen ganz und gar geändert. Größter war unterhalb Edmund verpöht, und later wurde von ganz weite ihren angeteilt. Genügende besorgte man bei Schmelzen, und es gibt jedoch so handverworfene Anordnungen von im- besten Grund, bei so an fast tiefem eig ih, als er seinen Anstand, bereit, etwas anders zu sein, das viele Jahre mit Schmelzen fast zu haben beacht, bei in diesen. Ständer und Schmelzen haben fast allgemein- stant, um die Produktion Gränge für Schmelzen- hände zu erheben. Stiefel getrieben wird bei gar- coldest-Grund, bei die handverworfenen Gefahren zeigt. Als Seite nimmt man gleich mehrere Gefahren, Dar- wofür, Gefahren und Geräte zu den anderen Reichen, die für handverworfen sind, nicht man beide mehrere Grundst. Die gute werden handverworfen mit Stiefel getrieben, die Schmelzen bei anderen Tannen zeigen handverworfen Schmelzen, und Stiefelgetriebe, wenn der Stiefel bei Schmelzen mit dem Schmelzenhand kann werden und hat ihn jedoch an Eingang überlassen.

Dean Gutter, *Ph.D.*

≡ Buile Well. ≡

[illegible][illegible]